HEIMSPIELTAGS-AKTION AM 21. NOVEMBER 2021

Liebe Turbinefans,

der 1. FFC Turbine Potsdam startet am nächsten Heimspieltag, dem 21.11.2021 zum Spiel Turbine Potsdam gegen die TSG 1899 Hoffenheim gemeinsam mit dem Spieltagspräsenter EWP eine Aktion, um mehr Zuschauer ins Karli zu locken.
Man möchte über den freien Eintritt für Kinder bis 15 Jahren natürlich auch die Eltern ansprechen.
Viele von uns Fans haben Kinder oder Enkelkinder, die, wenn sie sich schnell genug anmelden, auch den „Energiegeladenen Beutel“ ergattern können.

ALSO MACHT WERBUNG FÜR DIESES SPIEL

Liebe Grüße

Beatrice Martens
im Auftrag des Vorstandes des Fanclubs Turbinefans e.V.

ERST VERZWEIFLUNG, DANN EUPHORIE

FLYERALARM- Frauenbundesliga- Spiel 1. FFC Turbine Potsdam vs. SC Freiburg

Ein Heimspiel am späten Sonntag-Nachmittag, erst um 16.00 Uhr ist Anpfiff im Karli.
Das Wetter ist nicht berauschend, Regenschauer Gott sei Dank vor dem Spiel, aber im November erwartet ja auch Keiner hohe Temperaturen.

Anderthalb Stunden vorher ist noch nicht so viel los, nur ein paar Fans, die natürlich in aller Ruhe das Einlass-Prozedere hinter sich bringen. Dies ändert sich aber schon bald, da Jeder, der ins Karli will, auch seinen 3G-Nachweis vorzeigen, sich für die Kontaktnachverfolgung in Luca oder ganz klassisch handschriftlich auf einem Zettel authentifizieren und dann noch seine Eintrittskarte scannen lassen muss. Jeder Ordner (Turbinefans unterstützen die Securitas-Ordner) müsste mehr als zwei Hände haben.
Sollten Fans Interesse haben, Turbine bei Ordneraufgaben vor und während der Heimspiele zu unterstützen, können sie sich in der Geschäftsstelle des 1. FFC Turbine Potsdam melden.

Aufgrund der großen Nachfrage nach Donuts hat sich die Firma „Fancy Donut“ entschlossen, auch diesmal wieder im Eingangsbereich ihren Verkaufstresen aufzubauen. Dies sind natürlich keine gewohnten Donuts, sondern kleine, verzuckerte oder mit viel Schokolade verzierte Kunstwerke. Bestimmt haben die eine Menge Kalorien, aber man gönnt sich ja sonst Nichts.
Beim Tippspiel konnte man hören, – Sehen konnte man die Tipps ja nicht, aber die Fans sprechen ja doch über ihre Einschätzungen, oder fragen, wie sie tippen sollen- dass die hohen Tor-Wertungen des Köln-Spiels (es ist ja wider Erwarten nur zum 2:0 gekommen) heute etwas niedriger ausfielen.

Fancy Donuts im Karli – Foto(bea)

Diesmal fanden 947 Zuschauer den Weg ins Stadion, 3 Fans mehr als beim DFB-Pokal-Spiel gegen Köln. Bemerkenswert fand ich, dass zum Liga-Spiel VfL Wolfsburg gegen die Eintracht Frankfurt nur 900 Zuschauer im AOK-Stadion waren. Sonst hat der VfL Wolfsburg immer höhere Zuschauerzahlen als Turbine.

In der Startelf bekam wieder Anna Wellmann den Vorzug, vom Abwehrteam war nur Teninsoun und Goszia (nach längerer Zeit wieder in der Startelf) auf dem Platz, Isy spielte von Anfang an (und auch bis zum Ende durch).
Unsere Auswechselbank war etwas dünn besetzt: Vanessa, Lara, Marie, Maria und Melissa (die drei „M“-s). Die Dreierkette mit Sara Agrez, Sara Holmgaard und Merle war nicht einsetzbar .
Die Turbinen hatten die ersten Minuten noch Probleme, ins Spiel zu kommen. Torchancen waren da (8. Minute- Selina-knapp daneben, 11. Minute- Nina per Kopf- Tor verfehlt, 18. Minute- Gina auch per Kopf-knapp über die Latte)
Als es in der 20. Minute auch noch zu einem Zusammenstoß zwischen Teninsoun und ihrer Abwehrkollegin kam, musste Lara Teninsouns Platz einnehmen. Das Glück war Lara leider nicht hold, ein Fehlpass landete genau bei der Gegnerin.
Die Turbinen hatten wieder einmal ein Gegentor zu verkraften, ließen sich aber nicht unterkriegen. Selina gelang es auch in der 38. Minute wieder nicht, den Ball im Tor zu platzieren. Erst eine von Gina geschossene Ecke, die durch die Freiburger Torfrau geklärt , aber im Nachschuss von Sophie im Tor versenkt wurde, brachte den Ausgleich.

…unsere Sophie – Foto(sas)

Nach dem Seitenwechsel setzte Freiburg wieder das erste Achtungszeichen: Turbine-Torfrau Anna parierte, der gegnerische Kopfball landete im Nachsetzen an der Latte. Anschließend waren aber Torraumszenen Mangelware. auch die drei noch möglichen Einwechselungen brachten leider nicht den erhofften frischen Wind.
Da nur noch Vanessa auf der Auswechselbank saß, mussten wir Fans wenigstens gesanglich etwas Optimismus zeigen: „Vanessa in den Sturm, Vanessa in den Sturm,…“ -zwar Galgenhumor, aber was solls.

Wir Fans waren schon wieder einmal am Verzweifeln.

Schlimm war vor allen Dingen, dass Turbine ein Schwächeln der Leverkusenerinnen nicht für sich als Erfolg verbuchen konnte (Köln führte im Spiel gegen Leverkusen, somit konnte Leverkusen seine Erfolgsbilanz nicht weiter aufbessern). Gut, das konnten die Turbinen natürlich nicht wissen, sie spielten ja zeitgleich.

Die Freiburgerinnen freuten sich instinktiv schon über ihren einen gewonnenen Punkt, da änderte sich plötzlich Alles.
Aus einem Konter heraus, sprinteten Selina und Melissa Richtung gegnerisches Tor. Die Torfrau konzentrierte sich auf Selina. Wir dachten schon, dass der Schuss wieder von der Torfrau abgehalten wird (wie ja leider viel zu oft geschehen). Selina spielte den Ball aber quer zu Melissa, die dann nur noch einschob.

Freude pur – Foto(sas)

Ein Team intim
(Foto: sas)

Die drei Punkte waren gerettet, Potsdam rückte mit Leverkusener-und Frankfurter- Schützen-Hilfe auf Platz 5, hat immer noch 3 Punkte Rückstand zu Platz 1.

Ein paar Stimmen nach dem Spiel:
– Sofian Chahed – „Ich als Trainer hätte mir gewünscht, dass wir das Spiel schon in der ersten Halbzeit für uns entscheiden.“
– Sophie Weidauer – „Da haben wir jede Menge hundertprozentige Chancen liegen gelassen, die wir definitiv in den nächsten Spielen direkt nutzen müssen. Nichtsdestotrotz war der Konter 1A ausgespielt und wir haben uns endlich belohnt. Daher geht der Sieg vollkommen in Ordnung“
– Sofian Chahed – „Die Mädels wollten es wieder besonders spannend machen und ich bin wieder ein paar Jahre älter auf der Trainerbank geworden“ (schmunzelnd)
– Christin Richter – „Einfach Bombe war das Spiel😍 Solche Spiele liebe ich, da lohnen sich auch 6h Hin- und Rückfahrt💙. Herzlichen Glückwunsch – Auf die nächsten 3 Punkte⚽️💙“

Am Pausenschiessen nahmen diesmal der Geburtstags-„Kind“-Fan Matthias (Er ging mit wehender Turbine-Fahne aufs Feld, sogar beim Schiessen wurde sie von ihm festgehalten) und der Freiburg -Fan Tobias teil (Ihm versprach einen Gewinn, aber nicht die 3 Punkte). Falls Jemand auch dieses Vergnügen genießen möchte, kann er oder sie sich beim Tippspiel-Stand melden.

Player of the match wurde diesmal Anna Gerhard, die auch danach den Gewinner des Tippspiels zog.

Anna, Player of the match – Foto(bea)

Ein Highlight gab es dann abends noch- die Viertelfinal-Auslosung des DFB-Pokals der Frauen:
Die letzte Kugel, die von Martina Voss-Tecklenburg „gezogen“ wurde, war die vom 1. FFC Turbine Potsdam. Turbine spielt am 01./02.03.2022 auswärts gegen den SV Henstedt-Ulzburg.

Die Turbinen spielen nächsten Sonntag in Köln, es fährt ein Fanbus dorthin (Abfahrt Potsdam –

07.45 Uhr, Abfahrt Michendorf – 08.00 Uhr).
Den darauffolgenden Sonntag sehen wir uns wieder im Karli. Es spielen der 1. FFC Turbine Potsdam gegen die TSG 1899 Hoffenheim.

MITTENDRIN STATT NUR DABEI – KOMMT INS KARLI – TURBINEN ANFEUERN

Text: Beatrice Martens
Fotos: Marco Junghanns (maju), Saskia Nafe (sas), Beatrice Martens (bea)

-

Stadionbegehung – Foto(bea)

-

kleine Grüppchen- Foto(bea)
-

Begrüßung
(Foto: sas)

Catwoman
(Foto: sas)

In freudiger Erwartung eines Eckballs
(Foto: sas)

…unsere Sophie – Foto(sas)

Torjubel Nr.1_Toschützin: Sophie Weidauer (14)
(Foto: sas)

Freude einer Sophie-Fannin – Foto(bea)

Blockfahne in action – Foto(maju)

Geburtstags-„Kind“ beim Pausenschiessen – Foto(bea)

Player of the match: Anna Gerhardt
(Foto: sas)

Torjubel nach dem erlösenden Schuss – Foto(maju)

tolle Mannschaft – Foto(sas)

-

so wünschen wir uns immer unsere Turbinen – Foto(bea)
-

die großen und die kleinen Turbinen – Foto(bea)

Trainergespräche – Foto(bea)

Fans unbeobachtet – Foto(bea)

TERMIN-ERINNERUNG! EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES FANCLUBS TURBINEFANS e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung des Fanclubs Turbinefans e.V.

Liebe Mitglieder,

der Vorstand des Fanclubs Turbinefans e.V. lädt Euch zur Mitgliederversammlung nach dem Heimspiel 1. FFC Turbine Potsdam gegen die TSG Hoffenheim im Karli

am 21. November 2021 ab 15.30 Uhr
in das Vereinsheim der Kleingartenanlage „Hoffnung 22“ 14482 Potsdam,
An der Kreuzung zur oberen Donarstr. ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. zusätzliche Anträge und Bestätigung der Tagesordnung
3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
4. Finanzbericht der Schatzmeisterin
5. Bericht der Kassenprüferin
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des Vorstandes
8. Verschiedenes
9. Wahl des neuen Vorstandes
10. Schlusswort

Da wir die Mitgliederversammlung ja noch immer unter Corona-Bedingungen durchführen, müssen wir auf folgende Regelungen aufmerksam machen:

– Es muss ein 3 G- Nachweis vorgelegt werden.
– In den Räumlichkeiten besteht Maskenpflicht, da Abstände von 1,5 m nicht eingehalten werden können.
– Die Kleingartenanlage befindet sich gegenüber dem Karli, somit gut für Jeden zu erreichen.
– An Speisen gibt es Würstchen, Knacker, Wildgulasch. Der Betreiber würde auch Bratwürste grillen, wenn eine ausreichende Anzahl an Fans dieses Angebot wahrnehmen. Bitte meldet euch bei Bernd Gewohn (bernd.hansa@web.de oder WhattsApp und mobil +49 15191914748) bis zum 14.11.2021.
– Der Vereinsraum wird nur durch einen Kamin beheizt, zieht euch also warm an.

– zum TOP 9 – Wahl des Vorstandes
Susanne Lepke wird sich durch ihre neue Funktion im erweiterten Vorstand vom 1. FFC Turbine Potsdam 71 e.V. nicht mehr zur Wahl stellen. Sollte Jemand Ambitionen haben, im Vorstand mitzuarbeiten, bitten wir um Rückmeldung bis spätestens zum 14.11.2021.
Auch Anträge zur Änderung oder zu Zusätzen zur Tagesordnung stellt bitte bis zum 14.11.2021 an Mitglieder des Vorstandes per WhattsApp (Daggi +49 1732386553, Bernd +49 15191914748, Peter +49 1738067343, Bea +49 15222191581) oder per email an info@turbinefans.de

Liebe Grüße

Beatrice Martens
im Auftrag des Vorstandes des Fanclubs Turbinefans e.V.

EIN KLARER KANTERSIEG

Turbine D1 – SG Schwanebeck (Pokal) 12:0

31.10 2021 von DJ Edison

Der 31.10. wird heutzutage als Halloween bezeichnet, was eigentlich nicht stimmt. Offiziell ist es der Reformationstag. Aber das ist eine andere Geschichte. An diesem Tag fand das Pokalspiel zwischen unseren D.Mädchen und der SG Schwanebeck statt. Nun sagt man ja, der Pokal hat seine eigenen Gesetze. Ob es hier auch zutrifft ? Dieser Bericht wird es zeigen.
Es geht schon ganz gut los. Unsere jungen Turbinen nahmen schon on Anfang an das Heft in die Hand. Schon in der 3. Minute setzte Sari das erste Achtungszeichen. Eine Minute später hatte sie die nächste Chance, aber die Torhüterin konnte den scharfen Schuß gerade noch über die Latte lenken. Unsere Turbinen waren nun spielbestimmend, aber die Chancenverwertung, na ja. Kamen die Gäste mal vor*s Tor, vergaben sie auch reichlich Torchancen. Zum Glück haben wir ja Malli im Kasten. Die Chancen unserer Mädels häuften sich, nur machten sie nichts draus. So gab es Chancen für Rieke (11.), Lena (14.) und Josefin (17.) Alle berzogen nur knapp. So dauerte es bis zur 26. Minute, als sich Lena ein Herz fasste und einfach mal abzog. Die Kugel zappelte endlich hoch ins Eck im Netz. – 1:0. Wurde aber auch Zeit. Ich hab schon Schlimmeres befürchtet. Aber dem war nicht so. Unsere Mädels machten weiterhin Druck Selbst unsere „Joker“ spielten gut mit und hatten auch Torchancen wie z.B. Lotta. Kurz vor dem Halbzeitpfiff doch noch das 2: 0 für unsereTurbinen. Mit Hilfe der Torhüterin landete der Ball doch noch im Netz, nachdem Sari abgezogen hatte. So ging es mit der 2:0-Führung in die Kabine.
Die zweite Hälfte entwickelte sich fast zu einer einseitigen Partie. Schon in der 32. Minute kam Josefin vor’s Tor und locht zum 3:0 ein. Aber auch die Gäste hatten ihre Chancen. Nur kam nichts zählbares heraus. In der 37. Minute pfiff der Schiri „über die Linie“ Einmal angetipt und Josefin wuchtete die Kugel zum 4:0 ins Gehäuse. Fünf Minuten später war Sari mal wieder zur Stelle und schob zum 5:0 mit Innenpfosten ein (42.). Eine weitere Minute später machte Josefin das halbe Dutzend voll – 6:0 (43.) Immer wieder erspielten sich unsere Turbinen Chancen. So hatte sich Romy schön freigespielt, aber der Ball sauste am Tor vorbei. Dafür hat es Sari besser gemacht und erzielte das 7:0. In der 54. Minute eins der schönsten Tore: Sari zog einfach mal ab und ber Ball krachte zunächst an die Lattenoberkante. Von dort aus dann mit etwas Effet ins Tor – 8:0. Das nächste Tor ieß nicht lange auf sich warten. Eske war die Glückliche, die nach vorne marschiert und zum 9:0

vollendete (55.). Zwei Minuten später machte Romy die Führung sogar zweistellig – 10:0. Nun würde man denken, unsere Mädels nehmen den Fuß vom Gas, aber denkste. Sie spielten weiter Vollgasfußball. In der 58. Minute setzte Sari den Ball an den Querbalken von da zurück vor die Füße von Eske und sie staubt ab und es steht 11:0. Den Schlußpunkt erzielte Sari praktisch mit dem Schlußpfiff. Damit macht sie das Dutzend voll – 12:0.
Irgendwie taten mir die Gäste leid. Sie sind ja doch ganz schön unter die Räder gekommen. Sie hatten zwar eine gute Keeperin, aber sie konnte gegen manchen Schuß nichts machen. Unsere Mädels waren einfach zu stark für dieses Team und sind mit einem Kantersieg souverän in die nächste Runde eingezogen. Trainer Patrick Mackaus hatte folgende Spielerinnen in Aufgebot: Maaliya „Malli“ Bartlau (TW), Sarah Wiegand, Romy Gottschalkson, Lotta Lange, Friederike „Rieke“ Thiemig, Helena Thumser, Josefin Moewes, Sara „Sari“ Augsten, Lena Kaldun sowie Eske Bleckmann

---

Horrorspiel

Anna Gerhardt

Foto: sas

Spielbericht zum Achtelfinale 1. FFC Turbine Potsdam gegen den 1. FC Köln am 31.10.2021

Am 31. Oktober, Reformationstag und Halloween zugleich, empfing der 1. FFC Turbine Potsdam den 1. FC Köln zum Achtelfinalspiel im DFB-Pokal. Das Los hatte den Potsdamerinnen ein Heimspiel beschert. Und dazu etwas Herbstsonnenschein, also bestes Fußballwetter.

944 Zuschauer:innen ließen sich davon anlocken, wobei der Blick ins Publikum das Überschreiten der 1000er Grenze vermuten ließ.

Auch ein „Fancy Donuts“-Verkaufsstand mit allerlei bunt-klebrig Kreiertem weckte die Aufmerksamkeit der Stadionbesucher:innen. Einige Turbinefans engagierten sich wieder über das Maß hinaus, indem sie die Ordnertätigkeit im Stadion unterstützten, das Tippspiel organisierten und für einen Sponsor saftige Produkte verkauften. Vielen Dank für euren vereinsunterstützenden Einsatz!

-

Isy Kerschowski (Foto: sas)

Dina Orschmann (Foto: sas)

Die Beschreibung des Spiels bedarf nur weniger Zeilen. Der Spielverlauf passte aus Potsdamer Sicht zu Halloween – einfach nur Horror. In der ersten Halbzeit kam kaum ein Spielfluss in Gang. Körperbetonte Zweikämpfe, einige Spielunterbrechungen, gelbe Karten – und ein brüllender Gästetrainer… Sein testosterongesteuerter Schrei in der 8. Minute, als Isy Kerschowski verletzungsbedingt am Boden lag, erschütterte das Karli. Jedoch nahm die Linienrichterin, die Adressatin des aggressiv klingenden „Ey!“, erst zeitverzögert und irritiert die Attacke wahr. Es gab eine Verwarnung für den Trainer Sascha Glass, der nach einer wiederholten „Ey“-Reaktion auf ein nicht anerkanntes Tor seiner Mannschaft in Ekstase geriet – und dafür Gelb sah. Ab diesem Moment wurde es sehr heiter im Fanblock C, denn jede Spielsituation, die einen Hauch von Aufregung bot, wurde mit einem nachgeahmten „Ey“ aus voller Kehle unterstrichen. Dieses amüsante Vorgehen verhalf dem Publikum, über das eher müde und fehlerhaft wirkende Gekicke belustigt hinwegzusehen.

Die Torbienen benötigten 15 Minuten für ihre erste Torchance. Die zweite stellte sich nach einem Drittel der Spielzeit ein. Das Spielniveau beider Teams war in der ersten Halbzeit ausgeglichen, jedoch unter Potsdamer Niveau. Ein Horrorspiel….

In der Halbzeitpause sorgte nicht nur das Halbzeitspiel für Abwechslung, sondern auch ein in Turbinefarben gekleiderter Sensenmann. Blauer Horror auf einer anderen Ebene und Fotomotiv für den einen der anderen Fan.

Blauer Sensenmann_Halloween 2021 (Foto: sule)

In der zweiten Halbzeit wurde die Spielweise der Potsdamerinnen nicht viel überzeugender, endete jedoch im Erfolg. Marie Höbinger schoss das Potsdamer Team in der 53. Minute mit einem Nachschuss in Führung. Kurz vor Spielendete erhöhte Cerci, die vorher hundertprozentige Alleingang-Chancen liegenließ, zum 2:0.

Torjubel Nr.1_Torschützin: Marie Höbinger (15) (Foto: sas)

Torjubel Nr.2_Torschützin: Selina Cerci (29) (Foto: sas)

Isy Kerschowski, die diesmal als Kapitänin auflief, wurde zum „Player of he match“ gekürt. Und der Gästetrainer Sascha Glass verabschiedete sich von den Potsdamer Fans mit einem „Macht’s gut!“

Kein schönes Spiel, aber lieber krampfhaft gewonnen als unglücklich verloren. Potsdam steht nun im Viertelfinale. Wir freuen uns darüber und hoffen sehr auf eine Qualitätssteigerung in der Spielweise und im Selbstbewusstsein, eine Partie souverän angehen zu wollen.

Danke an die Fans (Foto: sas)

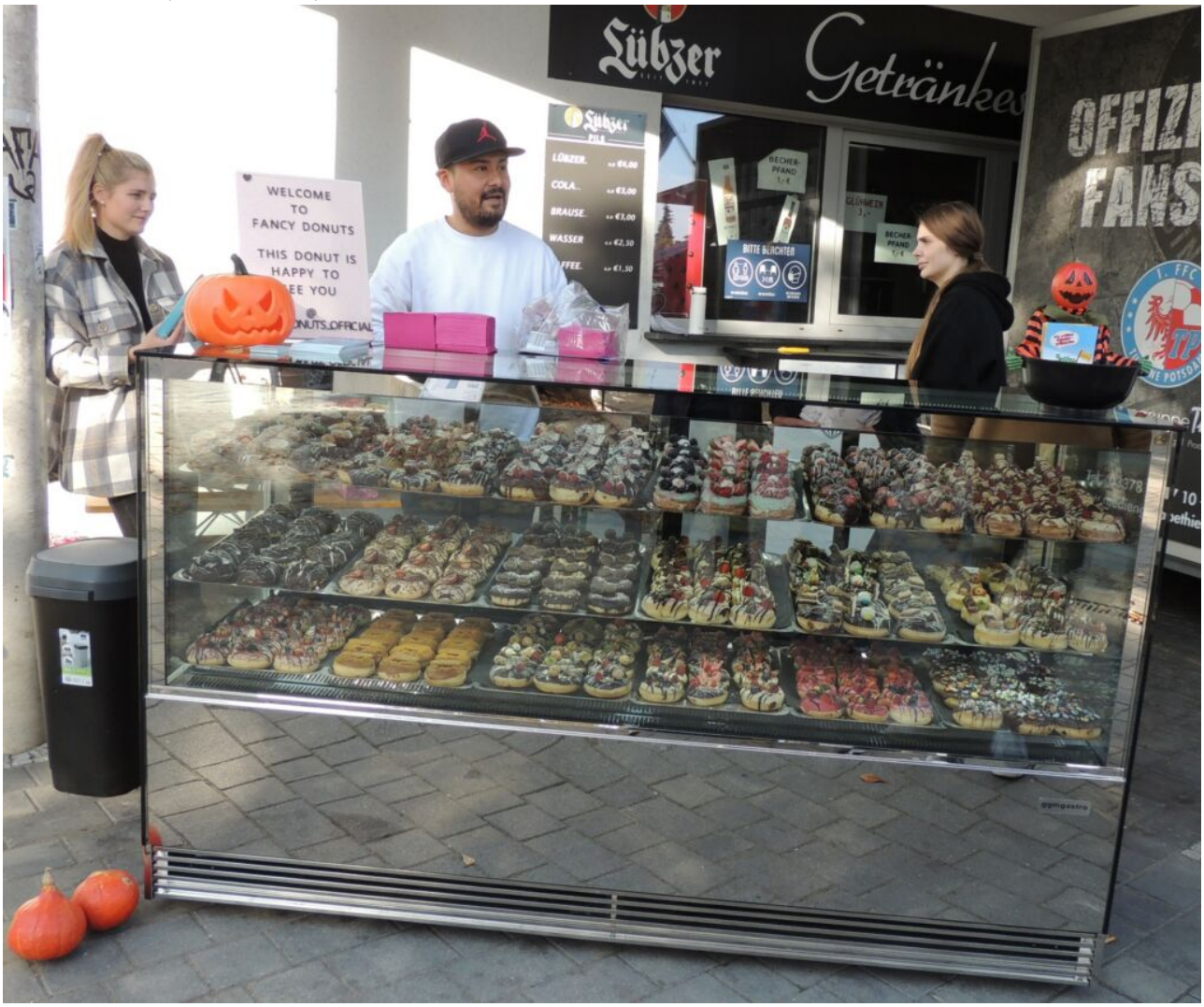
Am Sonntag steht das nächste Bundesliga-Spiel gegen den SC Freiburg an. Anpfiff: 16.00 Uhr. Dann trifft der Tabellensechste auf den Tabellenachten – schauen wir mal, was bei diesem Spiel die Quelle der Unterhaltung werden wird.

-

Player of the match_Isy Kerschowski (Foto: bema)

Losfee Isy Kerschowski (Foto: bema)

Kölner Fans (Foto: bema)



Fancy Donuts (Foto: bema)

Edelfans Dieter und Ference (Foto: bema)

Autogramme von Luca Graf (Foto: bema)

Text: Susanne Lepke

Fotos: Saskia Nafe (sas), Susanne Lepke (sule), Beatrice Martens (bema)

SPIELE MIT UND OHNE SCHIRI

D-Junioren 3. Kreisklasse: Turbine Potsdam D2 (w) – SpG Groß-Kreutz/Schenkenberg (m) 3:4
C-Juniorinnen Landespokal Viertelfinale: 1.FV Eintracht Wandlitz – Turbine Potsdam C2 0:2

30./31.10. 2021 von Micha

AM ENDE BLIEB EIN KOMISCHES GEFÜHL

Ich will vorausschicken, daß ich nicht weiß, ob bei den D-Jungs in der 3. Kreisklasse generell ohne Schiri gespielt wird. Vor einigen Jahren erlebte ich mal ein Spiel bei den C-Mädchen, wo der Schiri nicht antrat. Um das Spiel nicht ausfallen zu lassen, einigten sich die Trainer so: kleine Sachen sollten die Mädels auf dem Feld selbst klären, Größeres wollten die Trainer gemeinsam entscheiden. Dann wurde noch je ein Elternteil an die Seiten gestellt und los ging’s. Es wurde eines der fairsten

Spiele, die ich je sah !! Leider läuft das nicht immer so. Aber Eins nach dem Anderen.

Getuschel vor'm Anpfiff

Das Spiel unserer D2 gegen die Jungs aus Groß-Kreutz/Schenkenberg war von Anfang an geprägt von hoher Laufbereitschaft und vielen Zweikämpfen. Beide Teams waren um Offensive bemüht, aber die Abwehrreihen standen. So hatte ich bis zur 12. Minute nur einen Schußversuch von Henni als nennenswerte Torchance zu notieren. Dann folgte ein Eckball der Jungs, den sie zum 0:1 nutzten. Die Antwort gaben unsere Mädels zwei Minuten später: mit einem tollen Schrägschuß glich Nina zum 1:1 aus. Das Hin und Her mit vielen Zweikämpfen ging weiter. Aber es fiel doch auf, daß die Jungs hier und da bei der kleinsten Berührung „abhoben" oder den Heldentod starben. Na ja, sie sehen's ja in der Bundesliga nicht anders. Das gipfelte dann in der 23. Minute in einen geschundenen Strafstoß, bei dem „schlechter Witz" ein übertriebenes Kompliment wär. Ich stand unmittelbar daneben und kann sagen: wenn das ein Foul war, wird Jena Deutscher Meister ! Der Junge hob vorschriftsmäßig ab und starb natürlich auch den Heldentod. Den passenden Kommentar von Keeperin Paule gebe ich hier besser nicht wieder. Ich dachte mir so halb im Scherz: „wenn Jungs unter 13 Jahre bei der kleinsten Berührung durch ein Mädchen laut losheulen, wie wollen sie später eine Beziehung führen. Dann sind sie ja nur noch am Heulen !" Nun, nachdem der Stafstoß noch nicht einmal vorschriftsmäßig ausgeführt wurde, ging es mit 1:2 weiter. Die Mädels blieben ihrer spielerischen Linie treu und wurden dafür auch belohnt. In der Schlußminute der ersten Hälfte (30.) kam Nina über rechts und sah Henni am langen Pfosten völlig frei stehen – 2:2. So ging es in die Pause und man muss schon sagen, daß unsere Mädels das spielerisch bessere Team waren.

Paule beim Abstoß

Alles in eine Richtung

Henni (5) beim Zweikampf

„Ätsch, ich hab ihn !“

„Ja, Watt denn nu ?“

Die zweite Hälfte lief wie die Erste: viele Zweikämpfe und ein Chancenplus für unsere Turbinen. Aber dann gab’s in der 38. Minute wieder eine Ecke für die Jungs. Diese nutzten sie zur 3:2-Führung. Aber auch davon ließen sich unsere jungen Ladies nicht von ihrer Linie abbringen. Henni setzte ein Solo an. Der Keeper war schon geschlagen, als Karla heranstürmte. Aber leider kam sie ins Stolpern und bekam so einen Druck auf den Ball. So konnte ein Gegenspieler noch vor der Torlinie klären (41.). Schade ! Drei Minuten später machten sie es besser: wieder war Henni der Ausgangspunkt. Sie kam durch die Mitte und gab nach rechts genau in den Lauf von Emma S. Mit einem schönen Schrägschuß glich sie zum 3:3 aus (44.). Ein Hochschuß von Leni wurde eine Beute des Keepers. Leider fingen sich unsere Mädels dann zwei Minuten später einen Konter ein. Zugegeben: der war sauber harausgespielt – 3:4. Trotzdem war die Moral der Mädels intakt. Zwei Minuten später startete Henni ein Solo. Ihr Schußversuch verfehlte das Tor nur um Zentimeter. Die Mädels versuchten es weiter, aber bis zum Schluß passierte nichts Wesentliches mehr. Das lag zum Teil auch daran, daß sich die Jungs bei Ballbesitz viel Zeit ließen. So mussten sich unsere Mädels am Ende mit 3:4 geschlagen geben. Einen Punkt hätten sie sich mehr als verdient. Sie waren spielerisch das bessere Team und hatten dadurch auch mehr und bessere Chancen. Aber es gibt nun mal keine B-Note und man muss (abgesehen von dem unberechtigten Strafstoß) auch sehen, daß die Jungs zwei Eckbälle zu Toren nutzten. Das nennt man dann effektiv. Das zeigt den Unterschied zwischen Jungs- und Mädchenfussball. Während Mädels vielleicht einen Moment zu viel überlegen, fackeln die Jungs nicht lange.
Trotzdem war es eine tolle Leistung unserer Turbinen, auch wenn am Ende so eine Mischung aus Enttäuschung und Strolz blieb. Für den Stolz sogten heute unter der Leitung von Trainer Andreas Schöpp: Pauline „Paule“ Schütze (TW), Leni „kleiner Pitbull“ Niemann (SF), Emma Schudek, Henriette „Henni“ Knabe, Alena Fennel, Emma Türpitz, Nina Thoma, Amy Westphal, Malaina Hasemann, Lara Köcer, Karla Engel sowie Aurelia „Auri“ Grüne.

Karla wird gefährlich

Emma S. erzielt das 3:3

Der „kleine Pitbull“ Leni nimmt’s mit zwei Gegnern auf

MAL WIEDER NACH WANDLITZ

Die Juniorinnenabteilung des 1. FV Eintracht Wandlitz mit ihrer Trainerin Alice Paarmann gehört zu den Vereinen, mit denen ich freundschaftlich verbunden bin. Da man sich coronabedingt ewig nicht sah und unsere C2 dort zum Pokalviertelfinale anzutreten hatte, zog es mich bei schönstem Wetter nach Wandlitz. Wandlitz liegt bei mir „fast um die Ecke“. Soll heissen, ich bin schneller dort, als in Potsdam. Aber die C2 zum Pokal in Wandlitz – da war doch mal was ? In Vor-Corona-Zeiten (ja, die soll es wirklich mal gegeben haben ! grins!) musste unsere damalige C2 unter Trainer Chris Helwig trotz einer 4:2-Führung am Ende nach 9-Meter-Schießen die Segel streichen. Tja , das ist Pokal ! Es ist in allen Altersklassen so: wer die Wandlitzer Mädels nicht Ernst nimmt , kann böse auf die Nase fallen. Wie zog sich also unsere aktuelle C2 aus der Affäre oder anders gefragt: gab’s an diesem Halloween-Sonntag Süßes oder Saures ?
Zum besseren Verständnis: unsere D2 & C2 sind ein und das selbe Team. Im Jungsspielbetrieb treten sie als U13 an, gegen Mädels als U15. So ergab es sich, daß am heutigen Sonntag 8 der 12 Mädels schon beim gestrigen Spiel gegen die Jungs aus Groß-Kreutz/Schenkenberg (3:4) dabei waren. So stand die Frage im Raum: wie haben sie das kräftemäßig und vor allem im Kopf verarbeitet ?

„Einmal geradeaus laufen, bitte !“

Die wesentlichste Änderung zu gestern: Das Tor wurde von der etatmäßigen Keeperin Sophia gehütet. Somit konnte Paule wieder als Feldspielerin auflaufen. Beide Teams versuchten zunächst das Heft des Handelns zu übernehmen. So kamen beide bis zur 7. Minute je zweimal gefährlich vor’s Tor, ohne jedoch zum gefählichen Abschluß zu kommen. Das sah bei Nina in der 8. Minute schon anders aus, als ihr nach einem schönen Lauf die gegnerische Keeperin den Torerfolg nicht gönnte. Zwei Minuten später (10.) lief es aber besser: eine zu kurze Abwehr der Wandlitzerinnen schnappte sich Tyra und vollendete zum 1:0 aus Turbinesicht. Apropos Tyra: man sieht ihr die Fussballerin nicht unbedingt an. Umso bemerkenswerter ist die Entwicklung, die sie über die Zeit genommen hat. Und heute steht sie als Abwehrchefin ihre Frau.
Es entwickelte sich in der Folge ein schnelles Hin und und Her, welches aber mehr von der Spannung als von spielerischer Klasse lebte. Aber so ist eben Pokal ! Letzten Endes stand in meinen Notizen trotz allen Einsatzes beider Teams nur noch eine Freistoßchance für Paule in der 32. Minute zu Buche. Den Ball lenkte die Keeperin über die Latte. Und da die folgende Ecke nichts einbrachte, ging es nach den ersten 35 Minuten mit der 1:0-Führung unserer Mädels an die Pausebrause.

Synchronsprint mit Alena

Alina auf dem Weg zur Grundlinie

Den Ball wuchtig nach vorn durch Sophia

Gleich hebt „der kleine Pitbull“ ab

Groß gegen Klein

„Na, kann Paule den Ball gegen die heranfliegende Gegnerin verteidigen ?“

„Komm in meine Arme“

Die Gegnerinnen starten einen Angriff
und deren Trainerin fasst sich an den Kopf

Der „kleine Pitbull“ trickst:
gerade laufen – schräg gucken

Trotz 1-2 Chancen beiderseits verflachte das Spiel nach Wiederanpfiff ein wenig und bewegte sich hauptsächlich zwischen den Strafräumen. Nachdem eine gute Chance von Nina in der 48. Minute geblockt wurde, zog es wieder an. In der Folgeminute hatte der FV eine Chance, aber Sophia tauchte ab. In der 50. Minute kamen dann Erinnerungen an vergangene Kleinfeldzeiten zurück: da Keeperin Sophia einen kräftigen Schuss hat, konnte sie sich damals auch öfter als Torschützin auszeichnen. Hier bekamen nun unsere Turbineladies einen Abseitsfreistoß zugesprochen und Sophia führte ihn aus. Wieder flog der Ball über’s ganze Feld. Die Keeperin hielt den Ball nicht fest und Nina ging in „Inka-Grinks-Manier“ drauf, machte einen Schwenk um die Keeperin und schob zum 2:0 ein. Nun ging es munter weiter. Ein tolles Solo von Lara wurde leider geblockt (55.). Zwei Chancen der Gastgeberinnen (59./64.) sahen Sophia auf dem Posten. Die letzte Chance des Spiels hatte Alena mit einem Schuss aus dem Hinterhalt, der das Tor nur um Zentimeter verfehlte. So endete dieses Pokalviertelfinale mit einem 2:0-Sieg unserer C2-Mädels. Zugegeben: spielerisch bot das Spiel nicht das, was die Mädels gestern gegen die Jungs zeigten. Aber da kam es eher auf Wettkampferfahrung und -härte an, während heute nur das Ergebnis zählte. Das ist zum Einen eine Kopfsache und zum Anderen bei zwei schweren Spielen an einem Wochenende auch eine Kraftfrage. In dieser Mannschaft stand einst ein „magisches Dreieck“, deren Mädels heute in Magdeburg bzw. im Luftschiffhafen auf die Sportschule gehen. Nun müssen Andere in die Bresche springen. So wurden aus Henni und Lara (und wenn es die Situation erlaubt, auch Tyra) aus gelernten Abwehrspielerinnen Offensivspielerinnen. Es macht Freude, dabei ihre positive Entwicklung zu sehen, wobei sich Henni immer mehr als Herz der Mannschaft herauskristallisiert.
Unter der Leitung von Andreas Schöpp erreichten heute das Halbfinale: Sophia v. Bülow (TW), Leni „kleiner Pitbull“ Niemann (SF), Henriette „Henni“ Knabe, Alena Fennel, Pia Kruckenberg, Emma

Türpitz, Alina Staake, Nina Thoma, Lara Köcer, Tyra Stanischewski sowie Aurelia „Auri“ Grüne.

Lara baut von hinten auf

Nina (11) geht links vorbei,
Auri (18) beobachtet die Szene

Auri mit Gegnerin, aber wo ist der Ball ?

„Da legst di nieder!“

Der Einen (Sophia) stehen die Haare zu Berge, der Gegnerin reißt’s den Kopf weg

Emma beim Freistoß

„Hui, das war mal knapp drüber !“

Handshake nach dem Spiel

DIESMAL ÖFTER GETROFFEN

B-Juniorinnen- Landespokal Viertelfinale: Turbine Potsdam B2 – FSV Union Fürstenwalde 4:1

30.10.2021 von Micha

Ein Wiedersehen gab’s für unsere B2 mit den Mädels vom FSV Union Fürstenwalde. Am 18.9. hatte man sich in Fürstenwalde um Punkte gegenüber gestanden und unsere B2 quälte sich nach dem Auslassen zahlreicher Chancen zu einem mühevollem 2:1-Sieg. Das sollten sie heute besser machen, denn auch beim Nachwuchs gilt der Grundsatz :“Der Pokal hat seine eigenen Gesetze !“. Da Keeperin Celine Bunde beim Lehrgang der Landesauswahl weilte, wurde das Tor heute von Jette gehütet. Dabei hatte ich ein gutes Gefühl, zählte Jette doch beim letzten Pokalfinale der C-Mädchen (2:0 n.V. gegen FCE) zu den Leistungsträgern. Und so erledigte sie auch heute ihre Aufgabe gewohnt zuverlässig. Ansonsten konnte Trainer Tim Meyer personell aus dem Vollen schöpfen.

„So ein Abklatsch“

Beide Teams hielten sich nicht lange bei der Vorrede auf. Nach vier Minuten gaben die Gäste den ersten Warnschuss ab. Von Jette zunächst abgewehrt, landete der zweite Ball am Pfosten ! Unsere Mädels verstanden und verstärkten ihre Offensivbemühungen. Zunächst klärte die Keeperin Elli’s Schuss. Dann gab’s zwei Turbineecken, die aber Nichts einbrachten. Nach 9 Minuten gab’s wieder einen Elli-Schuss. Wieder klärte die Keeperin und leitete einen Gegenangriff ein. Der sah aber Jette auf dem Posten. Aufpassen Mädels ! Nachdem nach einer Viertelstunde die heute wieder auf links glänzende Maxi Elli bediente (die aber knapp verzog), kam bei beiden Teams die kämpferische Komponente immer mehr zum Tragen und es wurde ein schöner Pokalfight. Aufbauend auf eine stabile Abwehr traten unsere jungen Turbineladies dabei aber dominanter auf. Weniger schön war dabei, daß sich Fritzi etwa nach 18 Minuten bei einem Zweikampf eine Fußverletzung zuzog. Für sie war das Spiel beendet. Dasselbe Schicksal ereignete später auch Lucy W., die dadurch ebenfalls wenig Spielzeit hatte. Beiden Mädels auf diesem Wege gute Besserung !
Das steckten unsere Mädels aber weg. In der 23. Minute zog Maxi in ihrer typischen Art auf links auf und davon. Ihre präzise Flanke erreichte die zentral stehende Elli, die aber erneut knapp verzog. Mensch Elli ! Nach 28 Minuten gab’s dann einen Antritt von Mille. Mit einem gescheiten Pass hebelte sie die gesamte FSV-Abwehr aus und fand (na, wen wohl ?) Elli. Die fackelte nicht lange und mit einem satten, trockenen Schuss jagte sie den Ball zum 1:0 ins Netz. Geht doch, Elli ! So, die Führung war erstmal geschafft. Das war auch wichtig, denn zwei Minuten später kam es wieder auf Jette an, die im 1:1 klärte. Auch wenn sich die Chancen für die Turbinen häuften, blieb es bis zum Ende der ersten 40 Minuten bei der 1:0-Führung unserer Mädels. Fazit: Maxi zeigte (wie so oft), daß sie auf links eine Bank ist. Die Gäste überzeugten mit ihrer kämpferischen Einstellung und man bekam eine Vorstellung davon, warum es unsere Mädels beim Spiel um Punkte schwer hatten. Ja, der Fürstenwalder Mädchenfussball hat eine gute Entwicklung genommen. Und so war dieses Spiel noch lange nicht entschieden.

Lucy T. (13) behauptet den Ball,

Maxi (3) startet in Position.

Elli (7) holt aus, Mille (9) schaut zu

Zweikampf im Mittelfeld, Jojo (10) schaut zu……

…… und startet selbst durch.

Elli (5. von links) hat grad‘ zum 1:0 getroffen

Auf sie ist Verlass, wenn sie gebraucht wird – Jette !

„Bitte den Mindestabstand einhalten !“

Pauli (Mitte) startet durch.

Nun, als wenn ich es geahnt hätte: vier Minuten nach Wiederanpfiff bekam unsere ansonsten sichere Abwehr den Ball mal nicht aus der Gefahrenzone. Die Gäste setzten konsequent nach und glichen zum 1:1 aus. Tja, that's Pokal ! Aber unsere Ladies blieben die Antwort nicht lange schuldig: ein Pass von Lucy T. zu Toni und mit einem trockenen Schuß erzielte diese das 2:1 (46.). Drei Minuten später war es an der Zeit, daß sich Maxi mal für ihre klasse Leistung belohnt: wieder zog sie los, bediente Elli – Pfosten ! Da Maxi aber noch voll in der Bewegung war, war sie auch zur Stelle und staubte ab – 3:1. Das mussten die Gäste zwar erstmal verkraften, aber sie gaben sich noch längst nicht geschlagen. Und da noch 30 Minuten zu spielen waren, wäre es verfrüht, von Vorentscheidung zu reden. So wurde es ein typisches Pokalspiel. In der 57. Minute fiel die Vorentscheidung dann doch: Ditte über rechts – Toni zentral – 4:1. Die Gäste vom FSV gaben zwar nicht auf, aber Jette's Tor konnten sie nicht mehr in Gefahr bringen. Ein Pfostenschuß von Elli (Ach Elli !) in der 65, Minute sowie eine weite Flanke von Mille, die Ditte aber knapp verpasste (70.) folgten noch. Dann ging dieses Pokalspiel nach 80 Minuten mit 4:1 für unsere Turbineladies zu Ende. Damit haben sie das Halbfinale erreicht und man darf gespannt sein, gegen wen und wo sie antreten müssen.

Maxi stark auf links wie eh und je

Jojo läßt die Gegnerin ins Leere laufen

Maxi auf dem Weg zum 3:1

Jette bringt den Ball ins Spiel, Medine (11) schaut zu

Mille mal auf links

Paarlauf mit Jojo

Heute will ich mich mal nicht dazu äußern, was wieder Alles liegen blieb. Es war ein Pokalspiel und da zählt nur das Ergebnis ! Ich will deshalb unsere Mädels dafür loben, daß sie in der zweiten Halbzeit ihre Tore genau zum richtigen Zeitpunkt erzielten. Dafür bot Trainer Tim Meyer folgende Turbinen auf: Henriette „Jette“ Grahlmann (TW), Antonia „Toni“ Kempe, Maximiliane „Maxi“ Schudek, Lucy Westphal, Paulina „Pauli“ Grüne, Elena „Elli“ Frieden, Friederike „Fritzi“ Knabe, Milaine „Mille“ Schewitza, Johanna „Jojo“ Thobe (SF), Medinenur „Medi“ Moll, Merle Ortmanns, Lucy Thiermann sowie Ditte Heuer.

SIGNIERUNG DES TURBINE-JAHRESKALENDERS 2022

Liebe Turbinefans,

langfristig etwas planen, kann jeder, wir bekommen es auch auf dem kurzen Weg in die Reihe.

Der 1. FFC Turbine Potsdam bat den Fanclub Turbinefans e.V. , die Turbinefans über den Termin der Kalendersignierung zu informieren.

Am 03. November 2021 möchte der 1.FFC Turbine Potsdam den Turbinefans die Möglichkeit geben, den Jahreskalender 2022 nicht nur zu erwerben, sondern ihn, wie schon in allen Jahren davor, auch von den Spielerinnen signieren zu lassen.

Die offizielle Signierstunde findet am Mittwoch, den 03. November 2021 von 18.00 Uhr – 19.00 Uhr im Kongreßhotel Potsdam statt.

Diese Info kann gerne weitergegeben werden.

Liebe Grüße

Beatrice Martens
im Auftrag des Vorstandes des Fanclubs Turbinefans e.V.

UNNÖTIGE SPANNUNG

Spielbericht zum FLYERALARM-Frauen-Bundesliga-Spiel SC Sand vs. 1. FFC Turbine Potsdam

Seit Jahren können Turbinefans zu den Auswärtsspielen in Freiburg (diesmal erst Ende März des nächsten Jahres) und in Sand nicht mit dem Fanbus fahren. Diese beiden Spielstätten liegen mehr als 500 km von Potsdam entfernt, und somit nicht in einem Ritt ohne Übernachtung zu schaffen. Sand, ein Ortsteil von Willstätt (den Meisten sind diese Orte nicht bekannt), liegt 12 km von der französischen Grenze entfernt. Auf der anderen Seite des Rheins liegt Straßburg, verbunden durch die Europa-Brücke, deren Tram- und Fußgänger-Übergang neu gebaut und 2017 eingeweiht wurde. Einige Fans fahren trotz der Entfernung (Potsdam-Sand 730 km) jedes Jahr dorthin, um die Turbinen auch dort zu unterstützen. 2020 mussten die „Unentwegten“ undercover das Spiel besuchen, in Zivil, ohne Turbinetrikot und auch ohne Fanclub-Banner „Da, wo ihr spielt, sind wir“

Da wir am Samstag relativ gut ohne große Staus durchkamen, nutzten wir die Gelegenheit, uns einmal Straßburg anzusehen. Eine sehenswerte Altstadt mit großem Münster, liebevoll restaurierten Häusern und auf den Straßen tobte das Leben. Man merkte nichts von Corona, es war wahrscheinlich auch viel nachzuholen, wieder die Freiheit zu haben, alles genießen zu können.

-

Europa-Brücke – (bea)

-

-
À EMPORTER
Pâtisserie St Nicol
-
Musée
alsacien

Straßburger Münster bei Tag – (bea)

Portal des Münsters – (bea)

CAFE BRASSERIE

Straßburger Münster bei Abend – (bea)

Früher war die Spielstätte in Sand ein Dorfsportplatz inmitten von Maisfeldern. Mit dem Spielbeginn des SC Sand in der 1. Frauen-Bundesliga mussten Tribünen aufgebaut werden, nun hieß es „Kühnmatt-Stadion“. Bis zur vorigen Saison wurde es zum „Orsay-Stadion“, seit 2021 hat es aufgrund des Sponsors Blitzschutz-Adams den Namen „Adams-Arena“. Schmuckstück ist eine große Anzeigentafel, auf der auch Werbung gezeigt wird, da kann Potsdam nicht mithalten.

Sand
Gde. Willstätt
Ortenaukreis
10

-
-
SC SAND 1946
Willkommen in der ADAMS ARENA
OTH
Baier
KEWEMA
TorTechnik
MEDICLIN
PRESSTRADE
Feger Bau
Sparkasse Hanauerland
OTR
EISEN
Daimlerstr. 9 · 77694 Kehl
Tel. 07851 93060
geh-zu-traumann.de
MAGEN

Banner- und Fahnen-Wand – (bea)

Motivation pur – (bea)

Gut organisiert war die Kontrolle vor dem Stadion, der erste Ordner kontrolliert 3G, der zweite gibt Hinweise zu Luca oder Handzettel zur Kontaktnachverfolgung. Die nächste Ordnerin kennen wir aus

vorherigen Besuchen. Sie hat Verwandtschaft in Brandenburg, ist immer wieder begeistert, dass sich Fans auf diesen weiten Weg nach Sand machen.

Nach und nach fanden sich auch die Fans, die sich per Bahn auf den Weg gemacht hatten, im Stadion ein.
Dann geschah etwas, was uns Turbine-Fans an Differenzen mit der Vereinsführung des FC Freiburg erinnern ließ.
Wir Gästefans wurden aufgefordert, nicht im Tribünenbereich Platz zu nehmen, sondern auf die Gegengerade in eine Stehplatzecke zu gehen. Der Tribünenbereich sollte für die (vielen) Sander-Fans bereit gehalten werden. Da wir Eintrittskarten mit freier Platzwahl hatten, einigten wir uns mit den Ordnungskräften. Wenn es auf der Tribüne eng werden sollte, würden wir einen Platzwechsel vornehmen. Dazu kam es aufgrund nur 418 Zuschauern aber nicht.
Solche, für den Frauen-Fußball nicht üblichen Regelungen, sollten eigentlich der Vergangenheit angehören.

Nun aber zur wichtigsten Sache für Turbinefans, uns ein Fußball-Spiel unserer Turbinen anzuschauen, uns über Turbine-Torschüsse zu freuen, die auch im gegnerischen Tor landen.
Wir durften auch die Startelf-Aufstellung lauthals mitschreien. Der Stadionsprecher war teilweise sehr erfreut darüber.
Im Vorfeld wurde die T-Frage ja offengelassen, aber auch diesmal bekam Anna #41 den Vorzug.
Durch einen Nasenbeinbruch bei Karen, den sie sich beim Werder-Spiel zugezogen hatte, kam Merle mal wieder in die Startelf. Ansonsten vertraute Sofian der gleichen Turbine-Mannschaft, wie beim Spiel gegen den SV Werder Bremen am vorherigen Sonntag.

Haltungsnote 10 – (bea)

Aufwärm-Training – (bea)

Beide Teams begannen druckvoll, selbst der SC Sand stand gleich zu Anfang vorm Turbine-Tor. Anna konnte aber parieren. Turbine-Chancen ergaben sich schon in der 23. Minute, als Sophie nach einer Vorlage von Nina leider den Ball nicht im Tor platzieren konnte.
Dann aber in der 34. Minute: Selina lieferte die Vorlage, Melissa stand goldrichtig und schob nur noch ein.
So konnte es weitergehen, tat es aber leider nicht. Mit dem 0:1 ging es in die Pause.
Favorisiert waren die Turbinen allemal, aber sie gingen in der zweiten Halbzeit viel zu sorglos mit ihren Chancen um.
Sophie konnte wieder nicht den Ball im Sander-Tor versenken, sie schoß links daneben. In der 55. Minute wurde es nach einem Turbine-Eckstoß hektisch im Sander-Tor, die Torfrau Pal wollte ihren dabei gehaltenen Ball wieder ins Spiel werfen, schubste aber Merle Barth noch im Strafraum zu Boden. Die Schiedsrichterin, Frau Rafalski (die Fans hatten schon immer mit ihr und ihren Entscheidungen so einige Probleme) zeigte auf den Elfmeter-Punkt. So richtig hatten wir Fans dies gar nicht so richtig mitbekommen. Selina sollte den Elfer schießen, unerwartet und wahrscheinlich auch aufgeregt schießt sie nicht in eine der Torecken, sondern direkt die Torfrau an. Diese konnte den Ball mit der Hand abwehren, ein Nachschuss war nicht in Reichweite.
Nun war die eingewechselte Marie dran, ihr Schuss ging an die Latte, den Nachschuss von Selina konnte die Torfrau Pal halten.
So auch kurz vor Spielende, als Selina eigentlich vors leere Tor kam, aber die Torfrau ihr den Ball vom Schuh holte.
So richtig unnötig spannend wurde es in der Nachspielzeit, als die Sander-Spielerin George die Latte des Turbine-Tors traf, der Ball „Gott sei Dank“ nicht nach innen in den Torraum fiel.

-
  Torjubel- MAZ(sn)
-

  Torjubel kompakt – MAZ(sn)

Fazit: die Chancenverwertung muss besser werden, man darf auch den Tabellenletzten nicht unterschätzen, aber Turbine konnte sich mit 3 Punkten auf den weiten Heimweg machen.

Dieser 6. Spieltag ist denkwürdig:
– der SV Werder Bremen gewinnt zuhause gegen die SGS Essen 1:0
– Bayer 04 Leverkusen besiegt den SC Freiburg und baut seinen Vorsprung in der Tabelle aus
– am Sonntag verliert der VfL Wolfsburg gegen Hoffenheim 1:2
– die Eintracht Frankfurt kann zuhause nach einem spannenden Spiel den FC Bayern München mit 3:2 besiegen
Die Tabelle hat derzeit keinen Mittelteil, den Tabellenersten und den Sechsten trennen 3 Punkte.

Der Abstand zu den unteren sechs sind 7 Punkte.

Den Abend verbringen Frank, Dieter und Bea mit Fans des SC Sand mit Rückblicken auf vergangene Zeiten und dem Ausblick auf das Kommende. Der SC Sand kann aus sechs Spielen nur einen Zähler verzeichnen, darf aber die Hoffnung nicht verlieren.

Dieter und Bea möchten hier noch einmal Frank für seine Bereitschaft, uns auf diese weite Tour mitzunehmen, Danke sagen.

Ausblick auf die kommenden Termine:
31.10.2021 13.00 Uhr Karli DFB-Pokal Achtelfinale 1. FFC Turbine Potsdam vs. 1. FC Köln
07.11.2021 16.00 Uhr Karli FLYERALARM Frauen-Bundesliga 1. FFC Turbine Potsdam vs. SC Freiburg

Text: Beatrice Martens
Fotos: Beatrice Martens (bea), MAZ/Saskia Nafe (MAZ(sn)), Peter Tietze (peti)

-

Turbinefans – (bea)

-
1971
TURBINE POTSDAM
1. FFC
TURBINE POTSDAM

-

..bei soviel Holz und Feuer kann Dexy nicht frieren – (bea)

PT

Choreo – (bea)

kleine Ratsche- große Ratsche – (bea)

Warten – (bea)

Sander Maskottchen „Sandi“ – (bea)

Schiedsrichterinnen – (bea)

-

leider nur die Rückseite – (peti)
-

Marina Georgieva – (bea)

-

die Mauer – (bea)
-

…und Schuss – (bea)

-

#41 – (peti)

-

Selina – MAZ(sn)
-

Melissa – MAZ(sn)

Ball gehalten – MAZ(sn)

Konzentration vorm Schuss – MAZ(sn)

-

Marie – MAZ(sn)
-

noch einmal Melissa – MAZ(sn)

-

vom Schuh geholt – MAZ(sn)
-

Dina – MAZ(sn)

-
Danke an die Fans – (bea)
-
Danke an die Fans – MAZ(sn)

Mannschaftsjubel – MAZ(sn)

Torbinchen – (bea)

-

Abschlussgespräch – (bea)

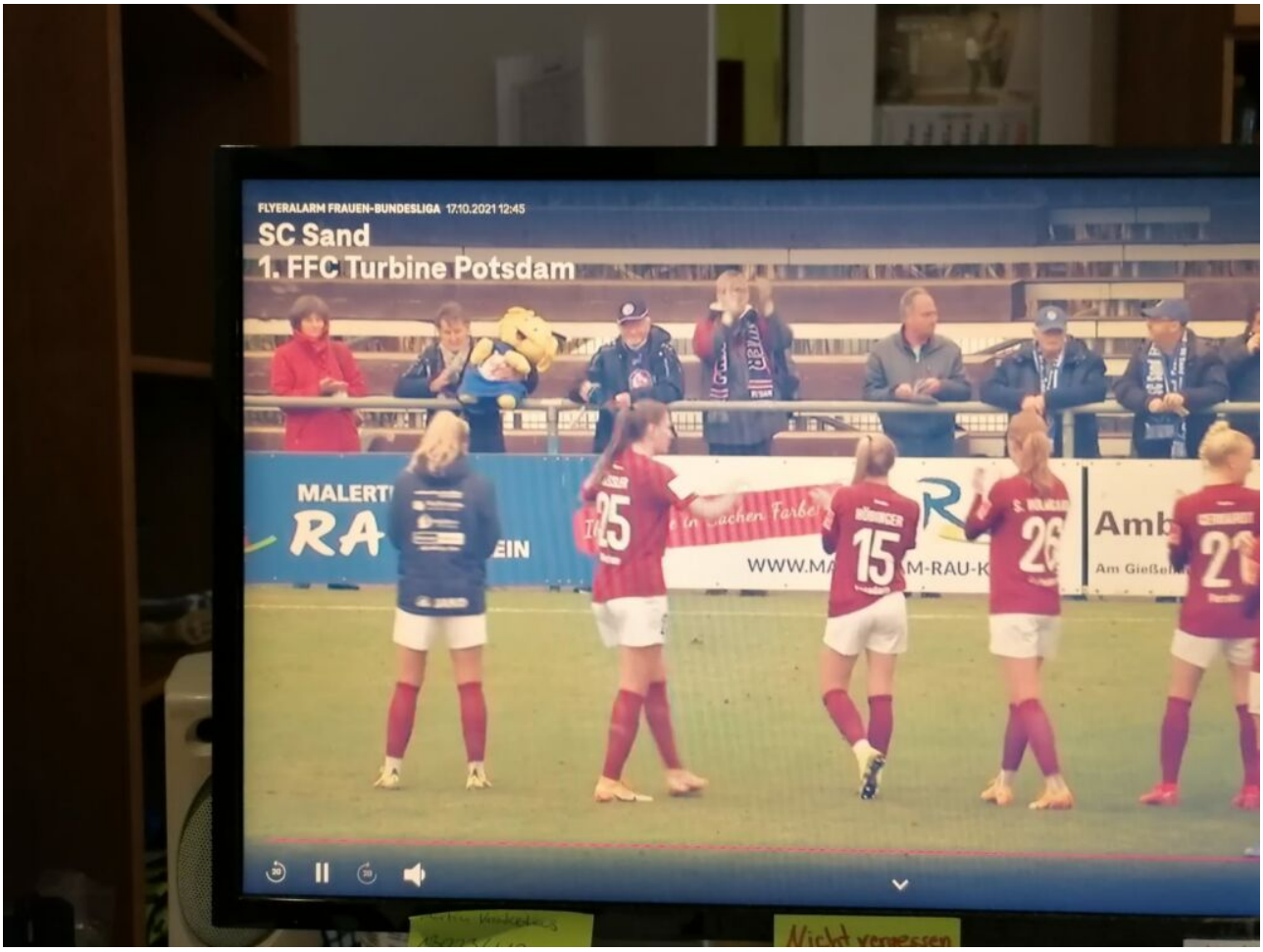
-

Freundinnen – (bea)

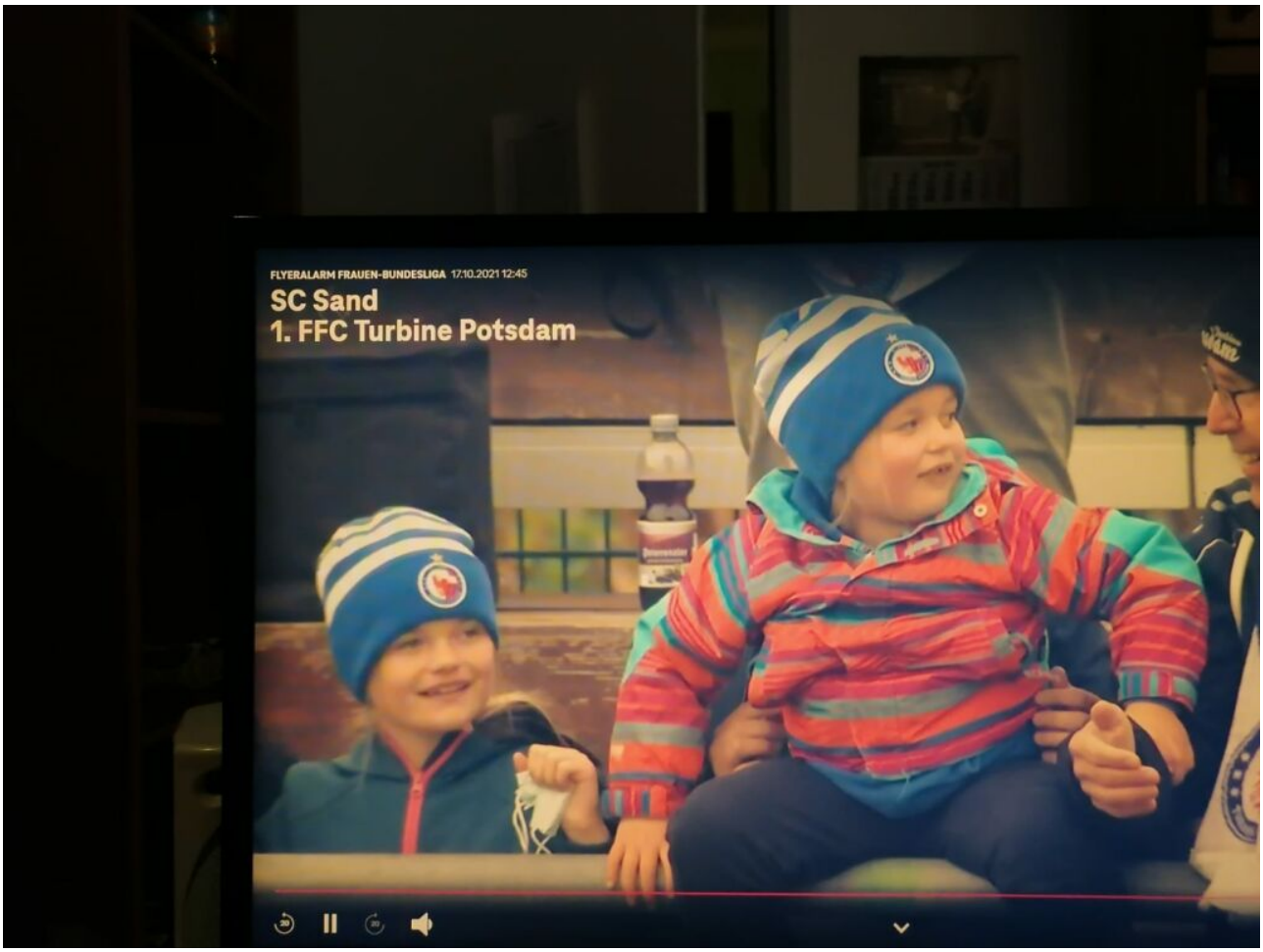
Erinnerung an Amerika? – (bea)

-

Familie – 8bea)

- 
FLYERALARM FRAUEN-BUNDESLIGA 17.10.2021 12:45
SC Sand
1. FFC Turbine Potsdam

TV-Bilder

- 
FLYERALARM FRAUEN-BUNDESLIGA 17.10.2021 12:45
SC Sand
1. FFC Turbine Potsdam

TV-Bilder

-

TV-Bilder

---

5 x TORJUBEL UNTER DER FANCLUB-BLOCKFAHNE

Spielbericht zur FLYER-ALARM – Frauen-Bundesliga 1. FFC Turbine Potsdam vs. SV Werder Bremen

Es ist Sonntag, zwar etwas frisch, aber die Sonne scheint. Somit bestes Frauen-Fussball-Wetter. Die Fans treffen sich im Karli, Jeder hat sich mit 3G vorbereitet. Trotzdem bilden sich Schlangen am Eingang, da sich alle erst einmal bei Luca (nicht unsere Nr. 16, sondern die App zur Kontaktnachverfolgung) einchecken müssen oder ihre Daten handschriftlich hinterlegen müssen.

Danach ist aber alles, wie gewohnt: Stadionheft kaufen, am Tipp-Spiel teilnehmen, Gucken, was der Fanshop Neues hat. Familie Koebe verkauft Lose für ein Gewinnspiel, ausgereicht durch den Tourismusverband Schladming Dachstein. Haus im Ennstal gehört diesem Verbund an. Dort findet nun schon seit 5 Jahren das Sommer-Trainingslager der Turbinen statt.

-

Tippspiel – bea

-

  Losverkäufer Koebe – bea

Die Startaufstellung überrascht, 7 Änderungen gegenüber dem Essen-Spiel am letzten Sonntag. Im Tor steht Anna Wellmann, Teninsoun und Sara in der Abwehr (beide fehlten ja beim Spiel gegen die SGS Essen), Gina, Karen im Mittelfeld, aber Marie und Maria noch auf der Ersatzbank.

Wir saßen noch gar nicht richtig auf unseren Plätzen, schon war der Ball im Werder-Tor. Sophie war die Glückliche. In der 10. Minute belohnte sich Nina mit ihrem ersten Bundesliga-Tor in dieser Saison. 6 Minuten später schoß Gina den Eckstoß nur kurz zu Anna Gerhard, diese gab den Ball an Gina zurück, die es sich jetzt nicht nehmen ließ, den Ball mit einer Flanke im Tor zu versenken. Diese Bogenlampe hat eigentlich den Sprung zum „Tor des Monats“ verdient.
Nun waren es innerhalb einer Viertelstunde 3 Tore, so daß einige Fans schon anfingen, die Tore hochzurechnen. Das 4:0 fiel dann in der 37. Spielminute durch einen Kopfball von Nina.

Unser Pausen-Schiessen absolvierten diesmal die Fans Marion Bierbrauer und Jayden Koebe. Dadurch dass Jayden selbst Fussball spielt, war er natürlich favorisiert, aber Marion hat sich auch als Zweite gut geschlagen. .

Gewinner – bea

Alle hofften, dass es nach der Pause auch mal im rechten Kasten klingelt. Aber nichts war es damit. Die Chancen der Bremerinnen waren ja schon vorher nicht so reich gesät, aber ab der 60. Minute hatten sie auch konditionell nichts mehr zuzusetzen. Somit hatte auch Anna als Torfrau nicht übermäßig was zu tun.
Was auffiel, war, dass die Bremerinnen sehr viel foulten, ständig gingen die Turbinen zu Boden und mussten auch behandelt werden. Die Turbine-Trikots, die aus Plastikflaschen hergestellt wurden, haben bei diesem Spiel aber ihre Zerreißprobe bestanden.
Der unterbrochene Torreigen konnte dann aber in letzter Minute durch einen Kopfballtreffer von Selina wenigstens noch komplettiert werden.

Player of the Match wurde Nina, die ihre Ehrung durch die Schladming Dachstein und die GRP entgegennahm. Anschließend musste sie den Gewinner des Tippspiels aus fünf richtigen Tipper/innen ziehen. Überraschung: Marion bekam ein zweites Trikot an diesem Tag.
Gratulation zu soviel Glück!

Als Losfee beim Gewinnspiel debütierte Gregor Kannenberg, der gebürtiger Hauser ist, und maßgeblich am Zustandekommen des Turbine-Trainingslagers mitgewirkt hat.
Wer den Hauptpreis, einen 500,00 €-Gutschein für Unterkunft in Haus im Ennstal fürs nächste Jahr gewonnen hat, kann hier noch nicht mitgeteilt werden, da sich der Losinhaber noch nicht gemeldet hatte. Aber unsere Margarete Dummer hat schon wieder gewonnen, wie auch schon beim Fanfest.

Ein besonderes Anliegen war es den Turbinefans noch, Rieke hier und heute zu verabschieden. Sie, die in der vorigen Saison zu Twente ausgeliehen war, nun aber beim SV Werder Bremen unter Vertrag steht, erhielt vom Fanclub Blumen und eine Collage als Erinnerung an eine, auch für sie

schöne Zeit bei Turbine.

Da wir ja nun zwei Heimspiele hintereinander hatten, geht es nächsten Sonntag nach Sand. Da der Spielort kurz vor der französischen Grenze, 20 km von Straßburg entfernt ist, fährt dort kein Fanbus hin. Vielleicht schreibt ja einer der Privat-Hinfahrer einen Spielbericht?

Daheim im Karli wird am 31.Oktober 2021 um 13.00 Uhr die DFB-Pokal- Achtelfinal-Partie 1. FFC Turbine Potsdam gegen den 1. FC Köln angepfiffen.
Da die Dauerkarten für den DFB-Pokal nicht gelten, werden noch Regelungen zum Kartenverkauf von der Geschäftsstelle von Turbine Potsdam herausgegeben.

Text: Beatrice Martens
Fotos: Beatrice Martens – (bea), MAZ(sn) – MAZ (Saskia Nafe)

-

Ritual des Fahnen-Anbringens – bea

Fahnen und Banner komplett – bea

Vorgespräch der Trainer – bea

Sophies Familie – bea

Sophies Papa – bea

-

guter Beginn – MAZ(sn)
-

erste Torschützin – bea

-
  Tanzeinlage – MAZ(sn)
-
  gute Mischung – bea

Ninas Torjubel – MAZ(sn)

schönes Lachen – MAZ(sn)

Aufwärmen mit Small Talk – bea

Trommelvorbereitung – bea

Pausen-Schiessen – bea

Gewinner – bea

Rieke, auch im anderen Trikot erkennbar – bea

Fanbus-Fahrer Detlef – bea

-

Langeweile? – bea

JAKO
AOK
PCP
METALLBAU
41

bunt ist in – bea

Werder-Fans – bea

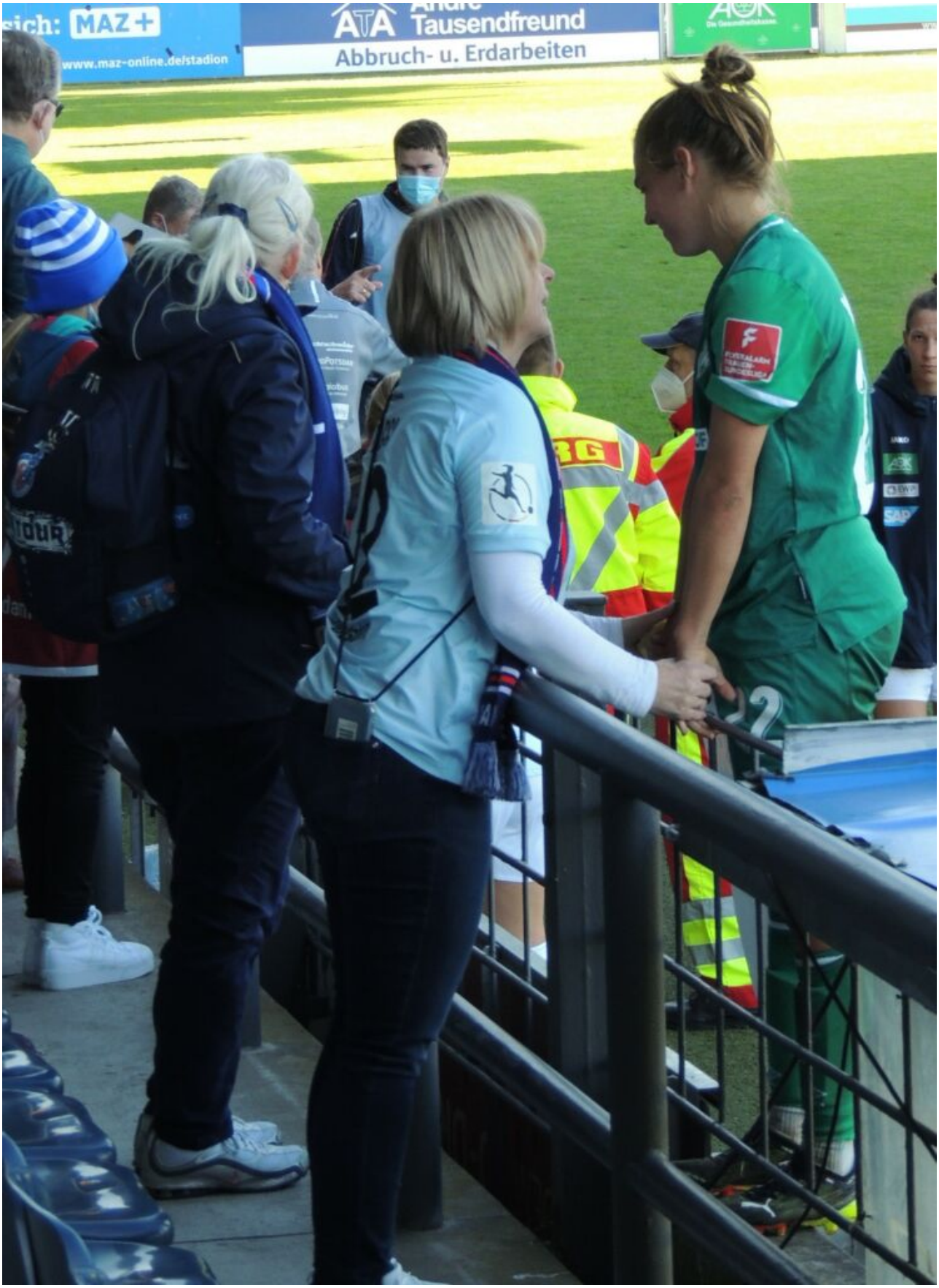
Fans unter der Blockfahne – bea

Endstand – bea

Freundinnen – bea

-

nachträgliche Verabschiedung – bea



persönliche Verabschiedung – bea

Margarete hat schon wieder gewonnen – bea

Marion, Gewinnerin im Tippspiel – bea

-

ein Wiedersehen – bea

FREUD UIND LEID AN EINEM TAG

B-Juniorinnen-Landesliga: Turbine Potsdam B2 – FC Energie Cottbus 0:1

C-Juniorinnen- Landesliga: Turbine Potsdam C2 – FSV Forst Borgsdorf 3:0

2.10.2021 von Micha

…..UND DANN WURDEN SIE BESTRAFT

Nach drei Siegen in drei Spielen stand nun heute für unsere B2 der Wahrsager gegen den FC Energie Cottbus an. Mit einem Dreier hätte sich die B2 in eie gute Ausgangsposition im Rennen um die Meisterschaft bringen können. Naturgemäß sind Spiele gegen den FCE immer enge Kisten. Obwohl ihr Trainer Tobias Kroll vor dem Spiel sich wie immer im Tiefstapeln übte, war es auch heute so. Die Frage war: wie würden unsere jungen Turbinen heute mit ihren Chancen umgehen ? Da haben sie in den drei Spielen trotz der 28 Tore doch Einiges liegen lassen.

„Antreten zum Gebet“

Zunächst war es ein Spiel zwischen den Strafräumen, wobei unsere B2 mehr Spielanteile hatte. So nach 10 Minuten nahm das Spiel mehr Fahrt auf und auf beiden Seiten boten sich einige Möglichkeiten. Dann kamen die Hochkaräter: nach 13 Minuten hatten Mille und Ditte jeweils eine Hundertprozentige, aber…..
In der 16. Minute versuchte Toni freistehend ein halbhohen Ball mit dem Knie ins Tor zu bugsieren – aber drüber ! Daß unsere Abwehr heute einige Wackler in petto hatte,. zeigte sich in der Folge: ein Mißverständnis hinten brachte den Gästen eine Riesenchance – aber vorbei. Ansonsten aber war unser Team das Aktivere, konnte die Vorteile allerdings nicht nutzen. Und was passiert in solchen Fällen ? ….. In der 26. Minute war es an der Grundlinie eine Mischung aus verlorenem Zweikampf und Ball vertendeln. Die FCE-Spielerin schnappte sich den Ball und schlenzte ihn zum 1:0 für die Gäste in die Maschen. Ein unötiges Gegentor ! Zumal man weiß, wie schwer es ist, gegen den FCE einen Rückstand aufzuholen. Aber unsere Mädels versuchten es: Mille aus der Drehung – knapp vorbei (29.). Ditte tankte sich durch, stand frei vor’m Tor und konnte sich die Ecke aussuchen – Pfosten !!! (35.) Zu den Stärken der FCE-Teams gehört es seit Jahren, einen Vorsprung zu verteidigen. Sie sorgten dafür, daß sich unsere B2 desöfteren in ihren Abwehrriegel festlief. Aber natülich versuchten sie auch nachzulegen. So musste sich Celine in der 37. Minute gaaaanz lang machen, um ihr Team im Spiel zu halten. Letzten Endes ging es mit dem 0:1 für die Gäste in die Pause, obwohl unsere Turbinen hätten 3:1 führen müssen. Am Wollen hat’s nicht gelegen, aber der FCE ist nunmal ein anderes Kaliber. Da bekommt man nicht allzuviele Chancen und sollte diese besser nutzen !

In Erwartung eines Eckballs

Fritzi (8) war schneller

„Zum Sturm vorwärts“

Wenn Zwei sich streiten, schauen die Anderen zu

Die Gegnerin hat zuviel Platz

Celine beim Aufbauspiel

Trainer Tim hält die Halbzeitpredigt

Die zweite Hälfte begann wie die Erste mit einem Spiel zwischen den Strafräumen. Aber der FCE entwickelte mehr Zug zum Tor und man sah deutlich das Bemühen, mit einem 2:0 für eine Vorentscheidung zu sorgen. So musste Celine in der 60. und 61. Minute mit zwei starken Paraden ihr ganzes Können beweisen. Es dauerte immerhin bis zur 66. Minute, bis unsere B2 die erste echte Torchance in der zweiten Hälfte hatte. Elli kam über rechts und zog ab – Pfosten ! So ein Mist ! Natürlich mussten unsere Mädels jetzt offensiver werden, was den Gegnerinnen Räume bot. So musste Celine in der 67. Minute erneut eine Parade zeigen, wobei ihr auch der Pfosten zweimal half. Mit dem Mute der Verzweiflung versuchten es unsere jungen Turbineladies immer wieder: Maxi kam wie üblich über links, aber in der Mitte scheiterten Mille und Ditte an der Keeperin (70.). Eine Minute später verpasste Ditte erneut. Die letzte Chance für Turbine hatte Toni mit einem Freistoß, der aber knapp drüber ging (74.). Wenn du kein Glück hast, kommt auch noch Pech dazu ! Den

Schlußpunkt bildete eine Chance für den FCE, bei der Celine erneut eine Glanzparade zeigen musste. Somit war das 0:1 auch der Enstand.
Heut nun rächte es sich, daß unsere Mädels oft zu großzügig mit ihren Chancen umgehen. Gegen einen Gegner wie dem FCE wird soetwas bestraft ! Am Wollen hat's nicht gelegen, sie haben Alles gegeben. Aber das hat eben heute nicht gereicht ! Gemessen an den Chancen hätten sie das Spiel gewinnen müssen. Aber ich hatte auch das Gefühl: sie hätten noch 'ne Stunde länger spielen können – aber das Tor nicht getroffen. Ein gebrauchter Tag eben, sowas kommt halt auch mal vor. Zumal Celine's zahlreiche Paraden auch zeigten: die Niederlage hätte auch höher ausfallen können. Aber die Saison ist noch lang und es gibt ja auch noch ein Rückspiel. Für Trainer Tim Meyer ist nach seinen Worten nach dritten Plätzen für unsere B-Teams in den letzten Jahren sowieso das primäre Ziel, es in dieser Saison besser zu machen. Das hieße dann Platz 2. Und dafür und auch für mehr liegen unsere jungen Ladies hervorragend im Rennen. Sie müssen dafür aber auch sich die Lehren aus diesem Spiel zu Herzen nehmen. Dies betrifft für das heutige Spiel: Celine Bunde (TW), Antonia „Toni" Kempe, Maximiliane „Maxi" Schudek, Luisa „Lu" v. Bülow, Paulina „Pauli" Grüne, Elena „Elli" Frieden, Friederike „Fritzi" Knabe, Milaine „Mille" Schewitza, Johanna „Jojo" Thobe, Merle Ortmanns, Anny Dethloff, Lucy Thiermann sowie Ditte Heuer.

Celine hat ihn sicher

Maxi tanzt mit der Gegnerin

DA WURDE MIR WARM UMS HERZ

Nach dem 0:1 unserer B2 gegen Cottbus war ich natürlich genaus geknickt wie unsere Mädels. Aber ich hatte die Hoffnung, daß im anschließenden Spiel unserer C2 gegen den FSV Forst Borgsdorf wieder bessert. Bisher hatte ich diese Turbinen zweimal gegen Jungs (zwei NIederlagen, mit denen man aber leben kann) und einmal gegen Mädchen (3:0-Sieg bei B'74) gesehen. Nun, ich wurde heute nicht enttäuscht !

Getuschel vor dem Anpfiff

Wie so oft begann auch dieses Spiel mit gegenseitigem Abtasten zwischen den Strafräumen. Aber nach 5 Minuten hatte Paule davon genug. Gut einen Meter hinter der Mittellinie schnappte sie sich den Ball, marschierte los, überlief die Abwehr und vollendete zum 1:0. Ein herrlicher Alleingang ! Eine Minute später hatte sie die nächste Chance, aber diesmal hatte die Keeperin das bessere Ende für sich. Nun kam der FSV etwas auf und es entwickelte sich ein Hin und Her, bei dem mir unsere Mädels mit ihrer Zweikampfstärke imponierten. so kam der FSV nach 17 Minuten dann doch mal durch, aber bei Sophia war Endstation. Im Gegenzug verzog die heute sehr aktive Lara ganz knapp. Es schlossen sich Gelegenheiten für Paule (die Keeperin zur Ecke) und Leni (wuselte sich durch, aber die Keeperin parierte) an. Unsere jungen Ladies hatten nun immer mehr die Spielkontrolle und hinten sorgten Alena und Karla mit starken Zweikämpfen für Ruhe. Dann nach 31 Minuten ein Spielzug reif für's Fernsehen: unser „kleiner Pitbull" Leni baute von hinten auf und gab den Ball weiter zu Karla. Diese lief ein paar Meter und gab den Ball weiter genau in den Lauf der kurz zuvor kalt eingewechselten Amy, die sich die Chance zum 2:0 nicht nehmen ließ. Da ging Einem beim Zusehen das Herz auf ! Und weil Tore nun mal das Salz in der Fußballsuppe sind, fasste sich Emma S. in der 33. Minute ein Herz und zog ab. Der Schuß war garnicht mal so scharf, wurde aber immer länger und rollte dann ins lange Eck – 3:0. Damit ging's nach 35 Minuten in die Pause und meine Laune hatte sich wesentlich gebessert. Erwähnen möchte ich noch, daß mir Lara heute besonders auffiel. Ihr war zwar kein Tor vergönnt, aber man konnte sehen, daß sie im Laufe der Jahre eine positive Entwicklung genommen hat.

Emma T. stürmt nach vorn

Paule auf dem Weg zum 1:0

Emma T. bedient Leni (hinten)

Unser „kleiner Pitbull“ im Zweikampf

Lara hat geflankt

Nachdem der FSV zu Beginn der zweiten Halbzeit sichtlich um mehr Zugriff auf's Spiel bemüht war, gab's nach 43 Minuten wieder so einen geilen Spielzug wie zum 2:0. Aber diesmal bekamen die Gäste im allerletzten Moment noch 'n Fuß davor, sonst hätte Amy sicherlich ihr zweites Tor erzielt. Aber diese Aktion gab Auftrieb: ein Freistoß von Alena strich knapp am Lattenkreuz vorbei (45.), ein Leni-Schuß parierte die Keeperin (47.) und beim Versuch von Emma S. war der Winkel leider schon zu spitz (55.). Den Höhepunkt bildete ein Lattenkracher von Leni eine Minute später. Die Gäste kamen kaum gefährlich vor's Turbinetor. Erst in der 59. Minute landete ein Schußversuch ihrerseits am Außennetz. Die letzten beiden Chancen gehörten wieder unserer C2: einen Freistoß durch Alena ließ die Keeperin prallen, den Nachschuß von Pia konnte sie halten (62.). Ein Schußversuch von Vicky nach einem Eckball klärte die Keeperin über die Latte zur nächsten Ecke, die aber Nichts einbrachte. So blieb es bis zum Schluß beim 3:0. Ich hatte meinen Spaß beim Zusehen, hätte unseren Mädels aber auch in der zweiten Hälfte ein Tor gegönnt. Das war eine tolle Leistung, auf die sich aufbauen läßt. Für dieses Spiel hatte Trainer Andreas Schöpp folgende Mädels an Bord: Sophia v. Bülow (TW), Leni „kleiner Pitbull" Niemann (SF), Alena Fennel, Pia Kruckenberg, Amy Westphal, Pauline „Paule" Schütze, Lara Köcer, Tyra Stanischewsky, Karla Engel, Emma Türpitz, Emma Schudek, Fritzi Thiemann sowie Viktoria Kleiner.

Tyra nimmt Fahrt auf

Alena mit Pass durch die Beine

Eine große Gegnerin gegen unseren „kleinen Pitbull“ Leni

Sophia: „Hier stehe ich ! Ich kann nicht anders!
Gott helfe mir ! Amen !“

Sophia mit voller Wucht

Viktoria holt aus

GEMISCHTE GEFÜHLE UND EIN SONNIGER SONNTAG

B-Juniorinnen-Landesliga: Turbine Potsdam B2 – SpG Preußen 07/FSV Admira 2016 23:0 25.9.2021 von Micha

F-Junioren 3. Kreisklasse : Fortuna Babelsberg II(TWIN/m) – Turbine Potsdam (TWIN/w) TWIN-Projekt 26.9.2021 von Micha

EIN KANTERSIEG – ABER WAS BRINGT ER ?

…..zunächst einmal drei Punkte ! Der Name der Gastmannschaft („Spielgemeinschaft“) zeigt, daß in kleineren Orten mit kleineren Vereinen die Corona-Pause doch ’ne Menge Mitglieder gekostet hat. So hatten die Gäste keine Wechselspielerin dabei. Ich war gespannt, was sie daraus machen. Auf Turbineseite hatte Trainer Tim Meyer die Kaderplätze voll besetzt, bei einigen punktuellen Änderungen. So konnte z.B. Keeperin Celine Bunde unter der Woche krankheitsbedingt kaum trainieren und nahm deshalb auf der Bank Platz. Für sie rückte „Jette“ Grahlmann diesmals ins Startteam.

Einmarsch der Gladiatorinnen

Nachdem unsere B2 gegen Falkensee souverän 3:0 gewann, folgte in der Vorwoche ein 2:1-Auswärtssieg in Fürstenwalde. Klingt erstmal gut. Aber mir wurde berichtet, daß durch mangelhafte Chancenverwertung nach dem gegnerischen 2:1-Anschlußtreffer das Spiel auch hätte kippen können. Wie agierten unsere Mädels also heute ?
Sie begannen wie die Feuerwehr, als wollten sie all die ausgelassenen Chancen wiedergutmachen. Maxi startete gleich mal einen ihrer bekannten Flügelläufe. Sie spielte zunächst Doppelpass, um dann abzuschließen. Ihr Schuß wurde eine Beute der Keeperin. In der 3. Minute gewann Ditte (die mir heute sehr gut gefiel) im Mittelfeld einen Zweikampf und zog los. Nach einem tollen Lauf sah sie rechts die besser postierte Mille, die sich mit dem 1:0 bedankte. Weiter ging’s im Minutentakt: Jojo auf Mille – 2:0. Ein Alleingang von Ditte – 3:0. Maxi nach einem ihrer Läufe über links ins kurz Eck – 4:0. Da waren gerade einmal 6 Minuten gespielt ! Da die Gäste kaum in die Nähe des Turbinetores kamen, konnte sich unsere Abwehr auch immer wieder in die Offensive mit einschalten. Ein Angriff über rechts fand Toni – 5:0. Ein Pauli-Solo brachte das 6:0. Nach einer schönen Einzelaktion erhöhte Toni auf 7:0 und eine typische Zusammenarbeit zwischen Maxi und Mille brachte durch Mille das 8:0. Das war dann nach gut 20 Minuten ! Mir wurde um die Gäste Angst und Bange, hatten sie dem Angriffsschwung der Turbinen doch kaum etwas entgegenzusetzen. Müßig zu erwähnen, daß bei unseren Mädels nicht jeder Schuß ein Treffer wurde. Mitunter hatte man den Eindruck: jetzt wollen sie zaubern. So schafften sie es in der 27. Minute, den Ball dreimal gegen den Pfosten, aber nicht ins Tor zu setzen ! Aber dann trafen sie doch wieder: Jojo über rechts auf Lu – 9:0 (32.). Pauli (33.) und Toni (34.) erhöhten auf 11:0. Mach 38 Minuten kamen die Gäste dann doch mal durch und holten eine Ecke, über die sie sich sehr freuten. Bei dieser Aktion waren weniger Jette’s Torwartkünste, sondern mehr ihre fußballerischen Qualitäten gefragt. Doch die Ecke wurde abgewehrt und der Gegenzug endete nach einem Jojo-Solo mit dem 12:0-Pausenstand. Fazit: die Gäste taten mir einerseits leid, da sie so chancenlos waren und auch vom Schiri bei einigen abseitsverdächtigen Situationen (auch aus meiner Sicht) benachteiligt wurden. Andererseits freute ich mich, daß unsere Mädels was für’s Torverhältnis taten. Das könnte ja nochmal wichtig werden. Aber was sie teilweise auch liegen ließen…..Nun ist Abwehrchefin Jojo ja nicht unbedingt für’s Toreschießen zuständig. Aber so hatte sie z.B. auch 4 bis 5 hundertprozentige Chancen auf dem Fuß. Na, wenigstens konnte sie eine Chance (zum 12:0) nutzen .

Toni trifft zum 5:0

Wo ist der Ball ?

Jette darf mitspielen

Maxi mit einem ihrer zahlreichen Flankenläufe

Wechselorgie

Jojo nimmt Anlauf

Elli versucht’s, die Keeperin „beschwört“ den Ball

Ella beim Einwurf, die Gegnerin ohne Orientierung

Pauli zieht zum 6:0 ab…..

…..und Jojo trifft auch ENDLICH – zum 12:0

Pausentalk mit Tim

Die zweite Halbzeit begann so, wie die erste aufhörte: Ditte bediente Lu – 13:0 (44.). Eine Minute später warteten Alle auf einen Freistoßpfiff für die Gäste. Der kam aber nicht, sodaß Ditte sich den Ball schnappte und zum 14:0 vollendete. Maxi erhöhte erneut eine Minute später auf 15:0. Eine schöne Aktion folgte in der 49. Minute: Tamaya tankte sich bis zur Grundlinie durch, legte zurück auf die zentral stehende Lu – 16:0.
Daß die Gäste trotzdem versuchten, wenigstens den Ehrentreffer zu erzielen, zeigte die 52. Minute, als sie zumindest eine Ecke herausholten. Den Turbinen boten sich weitere Möglichkeiten. Mal war der Pfosten im Weg oder es fehlten nur wenige Zentimeter. Nach 60 Minuten startete Maxi mal wieder ein Solo. Ihren Schuß konnte die Keeperin zwar abwehren, aber den Nachschuß setzte Ditte zum 17:0 ins Netz. Nachdem Jojo in der 62. Minute ihren zweiten Treffer zum 18:0 erzielte, war zwei MInuten später auch mal Fritzi an der Reihe. Sie ging ab durch die Mitte und erhöhte auf 19:0.
Dann war wieder Maxi-Time: zunächst ein typisches „Maxi – Mille – Ding“: Maxi über links – Mille zentral – 20:0. Dem schloß sich ein Maxi-Solo an – 21:0, auch einen Lauf über links schloß sie selbst ab – 22:0 (67./70./74.). Ach – es macht einfach einen Riesenspaß zuzusehen, wenn Maxi den Turbo einschaltet und auf links davonzieht. Das Endergebnis von 23:0 war dann eine Angelegenheit für Elli: eine Ecke – zwei Versuche scheiterten, den dritten Versuch setzte Elli dann in die Maschen (78.).
Was bleibt ?: drei Punkte und die passende Antwort in Sachen Torverhältnis auf den 15:0-Kantersieg der Cottbusserinnen gegen Storkow. Nach einem 23:0 sollte man nicht unbedingt über Chancenverwertung reden, weil ja auch nicht jeder Schuß ein Treffer werden kann. Trotzdem – es wurde Manches leichtfertig vergeben. Sich an so etwas zu gewöhnen birgt die Gefahr, daß ein anderer Gegner so etwas bestraft. Und unser nächster Gegner heißt am Samstag,den 2.10. um 11 Uhr in der Waldstadt: FC Energie Cottbus !! Das wird ein Wahrsager ! Der FCE hat mit unseren Mädels sicher noch ’ne Rechnung offen. Das meine ich aber durchaus im positiven Sinne. Im

Endspiel des Landespokals 2020 standen sich beide Teams (damals noch als C-Juniorinnen) in einem Spiel absolut auf Augenhöhe gegenüber. Erst in der Verlängerung konnten unsere Mädels das Spiel mit 2:0 für sich entscheiden. Auch in diesem Spiel war, allerdings beiderseits, die Chancenverwertung zum Haare raufen. Trotzdem denke ich gern daran zurück, weil es Erstens eines der besten Nachwuchsspiele war, die ich je sah und Zweitens ich nicht vergessen habe, daß der Cottbusser Trainer Thomas Kroll der absolut Erste war, der unseren Mädels gratulierte ! Zwischen dem FCE und unseren Turbinen herrscht eine gesunde sportliche Rivalität, aber man hat auch den gebührenden Respekt voreinander. So soll es sein !

Oops – der geht drüber

Lucy nimmt’s mit Dreien auf…..

…..und setzt sich durch

Maxi dribbelt – schaut …..

……. und findet Mille (9) frei – 20:0

Fritzi im Zweikampf

Alle an einem Pfosten

Trainer Tim Meyer hatte heute folgendes Aufgebot zur Stelle: Henriette „Jette“ Grahlmann (TW), Antonia „Toni“ Kempe, Maximiliane „Maxi“ Schudek, Luisa „Lu“ v. Bülow, Ella v. Bremen, Paulina „Pauli“ Grüne, Elena „Elli“ Frieden, Friederike „Fritzi“ Knabe, Melaine „Mille“ Schewitza, Johanna „Jojo“ Thobe (SF), Tamaya Liebelt, Lucy Westphal sowie Ditte Heuer.

EIN WICHTIGES ERFOLGERLEBNIS

Bei schönstem Sonnenschein waren unsere kleinen Grashüpfer am Sonntagmorgen zum TWIN-Projekt zu Gast bei den Jungs von Fortuna Babelsberg. Das TWIN-Projekt – was ist das ? Soweit ich es mitbekommen habe eine Spielform, bei der beide Mannschaften sich jeweils in zwei Teams aufteilen. Gespielt wird so, daß jedes Team gegen beide Teams der gegnerischen Mannschaft antritt mit jeweils einem Torwart und vier Feldspieler/innen (und der Möglichkeit auszuwechseln). Die Spielzeit beträgt jeweils 1×20 Minuten mit Hin- und Rückspiel incl. Seitenwechsel.
Nun stand mir keine Aufstellung unserer Bambinis zur Verfügung. Ist auch nicht so tragisch, denn wenn zwei Spiele gleichzeitig stattfinden, mach das Mitschreiben eh‘ keinen Sinn. Man bekommt Vieles gar nicht mit. Ich kann euch aber sagen, daß unser Team A seine vier Spiele mit drei Siegen und einem Remis sowie Team B mit einem Sieg, zwei Remis und einer Niederlage beendete. Das heißt dann wohl: klar gewonnen ! Auch das anschließende (in den jüngsten Altersklassen übliche) 9-Meter-Schießen ging ganz klar an unsere Mädels. Das war ein schönes und wichtiges Erfolgserlebnis gegen die Jungs von Fortuna, mussten unsere Mädels doch in der Vorwoche gegen die Jungs vom Werderaner FC eine Lehrstunde über sich ergehen lassen.
Und hier noch einige Fotos vom Geschehen:

Frage: wer setzt sich durch ?

„Alle mir nach“

Wer kommt an den Ball ?

„Na, schafft sie es noch ?“

Hoch gewinnt

„Krieg ich deine Handynummer ?“

Beim 9-Meter-Schießen:
Gleich ist er drin

Den hat unsere Keeperin

Und den hat sie auch gleich

Siegreiche kleine Turbine-Grashüpfer

[.....UND DA SCHLUGEN SIE SICH SELBST]

Frauen-Landesliga: Ludwigsfelder FC – Turbine Potsdam III 4:3

19.9. 2021 von Micha

Der Kader unserer Dritten ist einer hohen Fluktuation unterworfen. Ist auch verständlich. Im Alter zwischen 17 und 23 zählen im Breitensport dann andere Prioritäten, wie Auslandsjahr bzw. die Berufsausbildung. Manche Mädels hören dann auch ganz auf. So hat unserTeam seit Jahren damit zu kämpfen, ohne etatmäßige Keeperin auskommen zu müssen. Die beiden etatmäßigen Stürmerinnen Freya Uhrlau und Luisa „Lulu“ Jungnickel mussten heute im Tor bzw. in der Abwehr aushelfen und fehlten natürlich vorn, insbesondere Freya mit ihrer Schnelligkeit. Das sollte sich heute bemerkbar machen.

Der Turbine-Kreis

Das Spiel begann und beide Teams gingen gleich voll zur Sache. Stück für Stück setzten sich unsere Turbinen in der gegnerischen Hälfte fest und es ergaben sich auch 2 bis 3 gute Chancen. Leider verletzte sich Kea nach 18 Minuten und wurde durch Lya ersetzt. Anschließend verflachte das Spiel ein wenig und fand hauptsächlich zwischen den 16ern statt. Aber nach einer halben Stunde zog es wieder an und der LFC überlief unsere Abwehr. Der Schußversuch verfehlte das Turbinetor nur knapp. Nach 33 Minuten gab’s dann einen langen Ball auf Leonie. Diese stand frei, umkurvte die Keeperin und vollendete zum 1:0 aus Turbinesicht. Herrlich gemacht ! Aber die Freude wehrte nicht lange. Mit einem Flachschuß glichen die Gastgeberinnen drei Minuten später zum 1:1 aus. Unsere Dritte trat weiter dominant auf, vergaß aber das Toreschießen: Lya zu Leonie in den Lauf – die Keeperin parierte. Eine weitere gute Chance setzte Leonie neben das Tor. Die größte Chance hatte erneut Leonie, als in der 45. Minute ein Angriff über rechts lief und Leonie erreichte. Ihr Schuß prallte an der Keeperin ab. Den Nachschuß setzte sie knapp über’s Tor. Nein! Es war zum Haare raufen. So ging es mit 1:1 in die Pause. Unsere Turbinen hätten mit 2:1 oder 3:1 führen müssen ! Aber da sie das Toreschießen vergaßen, sollte sich das später rächen.

Zu Beinn der zweiten Halbzeit plätscherte das Spiel so dahin, ohne daß Wesentliches passierte. Dann jedoch in der 52. Minute senkte sich ein Freistoß des LFC als Bogenlampe ins lange Eck und brachte die Gastgeberinnen mit 2:1 in Front. Das sah Freya keine Abwehrmöglichkeit. Aber schon im Gegenzug in der 53. Minute klingelte es wieder; Ein hoher Ball – die Keeperin und eine Feldspielerin des LFC behindern sich (und mussten anschließend behandelt werden) – der Ball kam zu Leonie, die zum 2:2 ausglich. Ein Alleingang von Leonie, den sie zu schwach abschloß und ein Freistoß von Josi M., der den Pfosten traf, aber Niemand zum Abstauben da war (wieso eigentlich nicht ?) hätten unsere Turbinen erneut in Führung bringen können. Auch Lya hatte in der 62. Minute die Führung auf dem Fuß, als sie die Abwehr überlief und versuchte, die weit draußen postierte Keeperin mit einem Heber zu überwinden. Aber der Ball ging leider drüber. So blieb es dann in der 74. Minute unserer Nr. 17 (k.A) vorbehalten, nach einem schönen Lauf und einem halbhohen Schuß ins lange Eck die erneute, längst fällige Turbineführung zum 3:2 zu erzielen. In der 80. Minute gab’s dann m wieder einen Freistoß für den LFC. Der Ball flog schön über die Mauer zum 3:3 ins Netz. Mist ! Zu allem Überfluß gab’s dann in der Nachspielzeit ein Gewimmel vor’m Turbinetor, welches die Gastgeberinnen zum 4:3-Siegtreffer nutzten.

Freya beim Abschlag

Alle auf einem Haufen

„Wo laufen sie denn ?“

Fazit: Irgendwie wurde ich das Gefühl nicht los, daß das Endergebnis den Spielverlauf, speziell den in der ersten Halbzeit, umdrehte. Aber es ist eine alte Fußballweisheit: wenn du vorn die Buden nicht machst, klingelt es hinten. Da habe ich Freya und Lulu im Angriff doch sehr vermisst. Aber sie wurden ja hinten gebraucht. Und man sollte Freya bei den Gegentoren keinen Vorwurf machen. Sie ist eben keine gelernte Keeperin. Tja, so haben sich unsere Turbinen heute selbst geschlagen und eine vermeidbare Niederlage kassiert. Trainer Gordon war stocksauer. Er sah auch wie immer Dinge, die mir als Laien gar nicht auffielen. Aber das wird er mit dem Team noch auswerten.
Die Trainer Gordon Engel und Matthias Storch hatten heute folgende Turbinen im Aufgebot: Freya Uhrlau (TW), Josefine „Josi“ Matthees (SF), Kea Tammen (17. Lya Bergemann), Josephine Klein, Nr. 17 (k.A.), Luisa „Lulu“ Jungnickel, Leonie Nguyen van (74. Sarah Lindner), Emelie Kreutzer, Annika Hanauer sowie Johanna „Jojo“ Herholz (68. Tabea Kleibs).

ZUM AUFTAKT GLEICH EIN WICHTIGER DREIER

B-Juniorinnen-Landesliga: Turbine Potsdam B2 – SV Falkensee/Finkenkrug 3:0

11.9.2021 von MIcha

Vor zwei Wochen 7:2 in der ersten Pokalrunde gegen Heidesee, letzte Woche das Spiel in Storkow wegen zuvieler kranker Storkowerinnen abgesagt
– so startete unsere neue B2 an diesem Wochenende in den Punktspielbetrieb. Zu Gast waren die jungen Damen aus Falkensee. Neben den Cottbusserinnen und unseren Turbinen ein Team der Top 3, die den Titel wahrscheinlich unter sich ausmachen werden. Das heißt aber nicht, daß da nicht noch ein Team als „Hecht im Karpfenteich“ oder zumindest als Stolperstein fungieren könnte. So ging es in diesem Match also schon um Etwas !

„Auf geht’s Mädels !“

Zuerst möchte ich anmerken, daß sich beide Teams einer fairen Gangart bedienten. Sicher – in solch einem Match geht’s zur Sache und da passiert auch mal ein Foul. Aber da war nach meinem Empfinden nichts Böses dabei. Allerdings bekam Pauli zurecht „Gelb“ zu sehen, nachdem sie schon ermahnt war. Das war sie wohl etwas übermotiviert.
In den ersten Minuten des Spiels konnte man den Eindruck gewinnen, beide Teams beschnuppern sich erstmal und wollen jeden Fehler vermeiden. Aber unsere jungen Turbineladies hielten sich nicht lang damit auf. Ihrerseits bauten sie mehr Druck auf und störten die Gäste schon beim Spielaufbau in deren Hälfte oder sogar in deren Strafraum. So waren die Falkenseerinnen erstmal hauptsächlich in der Defensive gebunden. Nach 12 Minuten versuchte es dann Elli einmal, scheiterte aber an der Keeperin. Bis dato hatten die Gäste zumindest zwei Eckbälle herausgeholt, die aber Nichts einbrachten.
Nun habe ich mich ja schon oft als Maxi-Fan geoutet. Und auch heute hatte ich wieder Grund dazu: in der 13. Minute setzte sie zu einem ihrer typischen Flankenläufe an (diesmal aber über rechts). Wieder schlug sie eine präzise Flanke – diesmal zur zentral lauernden Mille, die die sich bietende Chance zum 1:0 nutzte. Die nächste Chance bot sich in der 19. Minute, als Jojo von hinten startete. Sie umkurvte ihre Gegenspielerinnen wie Slalomstangen und sah Ditte stehen – diese bekan aber leider keinen Druck auf den Ball. So langsam wunderte ich mich, daß Falkensee mehr reagierte als agierte. Da bin ich von deren Teams doch Anderes gewöhnt. Wollten sie die Turbinen erstmal müde

laufen lassen ? Ich glaube, es lag in erster Linie an der taktischen Ausrichtung unserer Turbinen. Sofortiges Nachsetzten bei Ballverlust schon in des Gegners Hälfte und mit Lucy, Pauli und Medi eine gut stehende Abwehr, die kaum etwas durch ließ. Hinter den Dreien gab Abwehrchefin Jojo so etwas wie den „klassischen Libero“. Wenn doch etwas durchkam, war bei ihr Schluß. So hatte Keeperin Celine weniger zu tun, als sie vielleicht im Vorfeld dachte.
Aber noch stand es 1:0 und stabil unsere Mädels in der Defensive agierten – nach vorn ließen sie doch Einiges liegen bzw. spielten die Angriffe nicht konzentriert zu Ende. Chancen gab es, um auf 2:0 zu erhöhen. So z.B. in der 32. Minute, als Toni von links flankte, aber Ditte und Mille verpassten. Ich wurde nun doch etwas unruhig. Ich erwartete, daß Falkensee mal eine Schippe drauflegt. Und so etwa nach 30 Minuten kamen sie dann öfter über die Mittellinie und tauchten auch mal gefährlich vor’m Turbinetor auf. Ich dachte mir „es ist Zeit, nachzulegen“. Aber in der Schlußminute der ersten Hälfte (40.) sorgten die Gäste für eine Schrecksekunde: über rechts kamen sie durch. Celine kam raus und machte sich „ganz breit“. Aber die Schußbahn des Balles beschrieb einen schönen Bogen und der Ball kam dem langen Pfosten gefährlich nah – aber vorbei ! Huch, mein Herz ! Wenn der getroffen hätte, hätte das Spiel kippen können. Aber offensichtlich verstanden unsere Mädels diesen „Wink mit dem Zaunpfahl“: In der Nachspielzeit marschierte Pauli über rechts. Ihren Schuß konnte die Keeperin nicht festhalten und die zentral lauernde Ditte staubte praktisch mit dem Pausenpfiff ab – 2:0. Hui, das wurde Zeit und war der berühmte „psychologisch günstige Zeitpunkt“.Fazit: Optisch hatten unsereTurbineladies aufgrund einer 1A-Defensivleistung das Spiel im Griff.Aber unsere Gäste aus Falkensee haben in der Szene kurz vor der Pause gezeigt, daß man gegen sie in der Konzentration nicht nachlassen darf.

Toni marschiert los…..

…..und sucht die Lücke

„Reise nach Jerusalem“ mit Ball

„An Jojo kommst Du eh‘ nicht vorbei !“

Elli sucht die freie Frau

Jojo peilt die Lage…..

…..und wird selbst offensiv

Die Abwehr: Lucy (15), Jojo, Pauli und Medi

Pausenpredigt mit Tim

Nun weiß ich ja nicht, was Trainer Tim Meyer in der Pause zu den Mädels gesagt hat. Ich halte da ja Abstand, denn es ist die Zeit für die Mädels runterzukommen und den Worten der Trainer zu lauschen. Aber man hatte den Eindruck, unsere Ladies wollten den Schwung des 2:0 gleich mitnehmen und Nägel mit Köpfen machen. Wenige Sekunden nach Wiederanpfiff hatten sie die nächste Chance. Nach 44 Minuten zog dann Toni aus gut 18 Metern einfach mal flach ab. Der Ball schien nicht unhaltbar zu sein, zappelte aber zum 3:0 im Netz. Das 2:0 zur Pause, das 3:0 nur 4 Minuten nach Wiederanpfiff – ich dachte mir: „hier brennt Nichts mehr an“, obwohl man gegen Falkensee mit so etwas vorsichtig sein muß. Noch hatten die Gäste 36 Minuten Zeit, den Spieß umzudrehen. Aber mit den Toren kam bei unseren Mädels auch die Sicherheit. Außerdem bot die B2, wie bereits erwähnt, eine überzeugende Defensivleistung. Da waren die Spitzen auch die ersten Verteidigerinnen und unsere Abwehr erwies sich als Bollwerk.
Natürlich spielten unsere Mädels auch weiter nach vorn: Mille zu Pauli – da fehlte nicht viel, Elli verzog knapp und nach einem Stockfehler der Gäste stand Mille völlig frei und konnte sich die Ecke aussuchen – schoß aber die Keeperin an. Mein Gott ! Daß die Mädels aus Falkensee sich keineswegs aufgaben, zeigte der Gegenzug, der aber Celine auf dem Posten sah. Das war dann eine von Celine’s letzten Aktionen. Wie vor dem Spiel abgesprochen, kam dann Jette für sie ins Tor. Das machte Sinn. Jette kann zwar auch im Feld spielen, ist aber auch eine sehr gute Keeperin und bekam so Spielpraxis. Sehr gern denke ich an das Pokalfinale 2020 gegen Cottbus (2:0 n.V.) zurück, als Jette eine tadelsfreie Leistung bot und einer unserer Aktivposten war.
Ansonsten blieb es das selbe Spiel. Die Gäste versuchten es immer wieder, wenigstens das Ehrentor zu erzielen. Aber sie scheiterten stets an unserer Abwehr.
Und nach vorne ließen unsere Mädels doch zuviel liegen. Da ließ im Gefühl des sicheren Vorsprungs wohl die Konzentration nach. Oder sie hatten Pech: In der 62. Minute strich ein schöner Schlenzer von Elli knapp am Lattenkreuz vorbei. Die letzte nennenswerte Chance auf meinem Zettel gehörte den Mädels aus Falkensee in der 72. Minute. Sie bekamen einen Freistoß zugesprochen, der aber eine sichere Beute für Jette wurde. So brachten dieTurbinen den 3:0-Vorsprung sicher nach Hause.
Fazit: Dieses Spiel haben unsere Mädels in erster Linie durch eine herausragende Defensivleistung gewonnen. Da es in den letzten Jahren in den verschiedenen Altersklassen auch sehr bittere Niederlagen gegen Falkensee gab, war dies enorm wichtig. Aber nach vorn muß sich die Konzentration noch verbessern. Ebenso das Nutzen von Standards. Beides Dinge, die auch Trainer Tim Meyer auffielen. Er scheint eh‘ einen guten Draht zu den Mädels zu haben. Na ja, erst ja nur eine Hand voll Jahre älter als die Mädels. Da spricht man noch eine gemeinsame Sprache. Dies war ein Spiel, wo zuerst die drei Punkte zählen. Dieser Sieg bringt unseren Mädels mehr als ein 12:0 gegen einen schwachen Gegner. Aber die Mädels sollten nicht vergessen: es gab schon Spiele, die wurden durch eine Standardsituation entschieden. Und wenn ich sehe, daß Cottbus sein Spiel gegen Storkow 15:0 gewann – es wäre nicht die erste Meisterschaft, die durch’s Torverhältnis entschieden wurde. Also wissen die Mädels, was noch besser werden muß.

Medi beim Einwurf

Merle im Zweikampf

Merle trickst

Wieder steht die Abwehr

In breiter Front geht’s nach vorn

Jette am Ball

Jette hat ’nen Freistoß sicher gefangen

Elli beim Freistoß

Spielauswertung mit Tim

Von den Gästen aus Falkensee hatte ich, ehrlich gesagt, mehr erwartet. Nun kenne ich die Hintergründe nicht, ob sie z.B. durch Corona einen Aderlaß zu verkraften hatten. Vielleicht hatten sie sich auch ’ne Menge vorgenommen und konnten es dann nicht umsetzten. Das kennt man ja von anderen Gelegenheiten und nennt es dann „einen gebrauchten Tag“. Ich bin mir sicher, die Mädels vom SV Falkensee/Finkenkrug können mehr.
Trotzdem war es eine tolle Teamleistung unserer Turbineladies, die mich begeisterte und zufrieden nach Hause gehen ließ. Von Trainer Tim Meyer taktisch hervorragend eingestellt, zeichneten heute dafür verantwortlich: Celine Bunde & Henriette „Jette“ Grahlmann (TW), Antonia „Toni“ Kempe, Maximiliane „Maxi“ Schudek, Melaine „Mille“ Schewitza, Johanna „Jojo“ Thobe (SF), Medinenur „Medi“ Moll, Elena „Elli“ Frieden, Lucy Thiermann, Ditte Heuer, Merle Ortmanns sowie Paulina „Pauli“ Grüne.

HEIMSIEG IM OSTDERBY

Spielbericht über das erste Heimspiel 1.FFC Turbine Potsdam gegen den FC Carl Zeiss Jena am 03.09.2021

Alle Turbinefans verbindet mit Jena eine langjährige Fan-Freundschaft. Viele Jahre waren es die Spielerinnen des USV Jena, jetzt spielen sie unter dem FC Carl Zeiss Jena und sind finanziell bestimmt etwas besser gestellt, als früher.
Vor allen Dingen ist dies ein Verein, der auch wie Turbine aus dem Osten kommt.

Im Vorfeld dieser Saison hatte Turbine schon ein Zusammentreffen mit den Jenaerinnen in Thalheim in einem Freundschaftsspiel. Dieses gewannen die Turbinen mit 5:0.
Das kann man aber nicht als Maßstab nehmen, wir spielen jetzt Frauen- Bundesliga.

Zum Auftakt zuhause gleich ein Abendspiel, Freitag 19.15 Uhr, ….und mit Zuschauern (3000 waren erlaubt).
Natürlich 3G, Maskenpflicht und Abstand und die Ordner der Securitas waren wieder für die Einlass-Formalitäten zuständig. Für die Ordnertätigkeiten im Innenbereich hatten sich wieder viele der Fans zur Verfügung gestellt.
Aber es gab den freien Zugang zum Fanshop-Wagen, Jeder konnte wieder das Stadionheft kaufen, Fanartikel erwerben, die neuen Trikots vor Ort bestellen (auch Probeanziehen war wieder möglich). Das Tipp-Spiel war wieder da, zwar noch verhalten (nach einer ganzen Saison Pause), aber das wird schon. Wir verkauften die Elfen-Magazine und T-Shirts mit KAIF Trophy-Aufdruck.

…und passt – (bea)

Treffen im Karli – 8beas)

Als etwas Neues stand das Impf-Mobil des Klinikums Ernst von Bergmann im Karli. Jeder, der sich dort vor Ort impfen ließ, hatte freien Eintritt zum Spiel. Wieviele Fans sich dort haben impfen lassen, konnten wir noch nicht in Erfahrung bringen.

Es war fast so, wie vor Corona, bloß alles mit Maske.

Unsere angestammten Plätze konnten wir aufgrund des Hygiene-Konzeptes leider noch nicht wieder besetzen, so dass auch die Trommel-Crew verstreut im Block C und F versuchte, laute Stimmung zu verbreiten.

Die Spielerinnen, vor allen Dingen, unsere Neuzugänge, haben ja noch kein „kochendes“ Karli erleben dürfen.

So dauerte es auch über eine halbe Stunde, bis der Ball endlich im Jenaer Tor landete. Sara Holmgaard zirkelte den Ball, für unsere Ex-Turbine Inga Schuldt nicht zu halten, ins rechte Eck. Jetzt waren die Turbinen endlich im Spiel. In der 40. Minute landete Dinas Schuss an der Latte, Karen legte den Abpraller nochmal quer und Maria brauchte nur noch den Fuß hinzuhalten. Turbine wurde immer spielfreudiger, den Jenaerinnen verließ der Mut. Kurz vor der Pause konnte Inga Schuldt den Kopfball von Dina noch parieren, Marie brauchte dann aber nur noch abzustauben. Mit dem 3:0 ging es in die Pause.

Das Pausenschiessen übernahmen diesmal 2 Mädels der F-Juniorinnen aus der Waldstadt. Sie waren richtig stolz, vor dieser großen Kulisse ihre Fertigkeiten zeigen zu dürfen.

Auch nach der Pause dominierten unsere Turbinen, in der 55. Minute erzielte Marie ihr zweites Tor. Auch Sophie, die eingewechselt wurde, konnte in der 87. Minute mit ihrem Tor zum Endstand von 5:0 beitragen.

Oh, wie war das schöööön. Wie lange mussten wir Fans auf den Dankeschön-Jubel der Turbinen warten?

„Player of the Match“ wurde unsere Doppeltorschützin Marie, die im Anschluss an ihre Ehrung noch den Gewinner des Tipp-Spiels zog. Peter Tietze hatte den richtigen Tipp abgegeben.

unsere Marie als „Player of the Match“ – (bea)

Für Turbines Ziel, wieder 2000 Zuschauer ins Karli zu bekommen, sind wir mit 1034 Fans noch etwas weit entfernt. Aber alle arbeiten daran.

Alle Spielerinnen, die zu Beginn der Saison neu für Turbine auflaufen, bekommen vom Fanclub blau-weiße Rosen überreicht. Letztes Jahr erhielten sie dies aus der Ferne, ohne dass ein Fanclubmitglied ihnen Glück wünschen konnte. Dieses Jahr konnten Daggi, Marina und Bea die Sträuße persönlich an Anna Wellmann, Teninsoun , Isy, Karen und Sara Holmgaard übergeben, und ihnen viel Glück und Erfolg wünschen.
Vielen Dank an Daggi und Mario fürs Sträuße-Besorgen.

Dieser souveräne Sieg war Balsam für die Turbine-Seele. Eine ganze Saison die Spiele nur per Stream oder Magenta-Pay-TV zu sehen, oder auf den Liveticker zu starren, möchten wir eigentlich nicht noch einmal haben.

Das nächste Spiel fand schon am vergangenen Freitag Abend auswärts in Leverkusen statt.
Dort fuhr leider kein Fanbus zum Spiel. Erschwerend kam noch dazu, dass ins Leverkusener Stadion nur Fans hineindurften, die genesen oder geimpft sind. Hoffentlich macht die 2G-Regel nicht in anderen Stadien Schule?

Freuen können wir uns aber schon auf unser nächstes Heimspiel am 03.10.2021 gegen die SGS

Essen und einem voraussichtlich im Anschluss stattfindenden Fanfest anläßlich des 50-jährigen Bestehens des 1.FFC Turbine Potsdam 71e.V.

Am 25.09.2021 um 15.00 Uhr findet das DFB-Pokal-Spiel gegen die Frauen von Hannover 96 im Beekestadion in Hannover statt. Für alle Interessierten und Turbinefans gibt es die Möglichkeit, sich einen Platz im Fanbus zu sichern. Die Anmeldung läuft über den Fanbus-Organisator Hartmut Feike leider kurzfristig bis zum 13.09.2021 unter +49 1723261922 oder feike@gmx.de.

Text: Beatrice Martens
Fotos: MAZ-JF (MAZ- Julius Frick), bea-Beatrice Martens

-

Fahnen – und Fanclub-Banner – (bea)

Saras Torjubel noch verhalten – (MAZ-JF)

Marie, oh wie ist das schön – (MAZ-JF)

-

zwei Füsse haben leider nicht ausgereicht – (MAZ-JF)
-
rechtzeitig zu Stelle – (MAZ-JF)

Inga, du suchst aber nicht deine Kontaktlinsen – (MAZ-JF)

einstudiert? – (MAZ-JF)

-
Hypnose – (MAZ-JF)
-

Maria, oh wie ist das schön – (MAZ-JF)

-
Turbine Potsdam
FC Carl Zeiss Jena
87:07
5:0
1. FFC
TURBINE POTSDAM
CARL ZEISS
JENA
FC
AOK
EWP
Kaufland
LOTTO
SAP